

KIRCHE *heute*

Der Bischof will wissen, wo der Schuh drückt

Post aus Solothurn für die Unterzeichnenden der Pfarrei-Initiative

Bischof Felix Gmür sucht eine Klärung mit den 159 Mitarbeitenden, welche die Pfarrei-Initiative unterschrieben haben. Bis Ende Januar haben sie Zeit, vier Fragen zu beantworten. Der Basler Bischof will mehr über die Beweggründe der Unterzeichnenden erfahren und lädt zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung ein.

Zu den mehr als 400 Frauen und Männern, die bis Ende 2012 die Pfarrei-Initiative unterschrieben haben, gehören auch 159 Mitarbeitende des Bistums Basel. Sie haben aus Solothurn einen Brief mit vier Fragen erhalten, die sie bis Ende Januar beantworten sollen. Der Bischof will unter anderem wissen, was die Mitarbeitenden veranlasst hat, die Initiative zu unterzeichnen, obwohl sie der Lehre und Disziplin der Kirche widerspricht, zu der sich die Mitarbeitenden verpflichtet haben.

Die Pfarrei-Initiative enthält keine Forderungen, sondern listet Verhaltensweisen auf, die aus der Sicht der Initianten als bewährte Praxis selbstverständlich sind, aber nicht den Regeln entsprechen. Die Initiative sei nicht als Aufruf zum Ungehorsam, sondern als Appell zu Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit zu verstehen, betonten die Initianten. Bei den Bischöfen löste die Initiative Erstaunen darüber aus, dass die Initianten nicht das Gespräch gesucht hätten, sondern direkt an die Öffentlichkeit gegangen seien. Ein Gespräch zwischen Initianten und Bischöfen Ende November führte zu keiner inhaltlichen Annäherung.

Im Brief an die 159 Frauen und Männer, die mit einer kirchlichen Beauftragung im Bistum Basel tätig sind, äussert sich Bischof Gmür kritisch zur Initiative: «Ich lehne eine solch undifferenzierte Postulierung von so-



Wenn Fuss und Schuh nicht zusammenpassen, drohen schmerzende Druckstellen.

genannten «Selbstverständlichkeiten» ab. Ich widerspreche der Annahme, dass so gesetzte Fakten legitimiert werden, wenn nur viele sie setzen.» Gmür findet, dass der Text in seiner schlagwortartigen Form und alltagssprachlichen Abfassung eher Emotionen als ein vertieftes theologisches Nachdenken provoziert.

Dass Probleme bestehen, ist auch für den Basler Bischof unbestritten. Felix Gmür nimmt bei den Seelsorgenden im aktiven Dienst ein breites Unbehagen wahr. Ihm falle die Unzufriedenheit mit der Berufsrolle auf, viele, so schein es ihm, seien enttäuschter Erwartungen überdrüssig, heisst es in einer Medienmitteilung des Bistums. «Ich stehe dafür ein, dass Seelsorgende mir ihre pastoralen Fragen formulieren und wir gemeinsam nach

verantwortbaren Wegen suchen», schreibt Felix Gmür. «Die Initiative stellt mich vor Tatsachen in Fragen der Lehre und Disziplin, wo Sie und ich wissen, dass die Entscheidungskompetenz für Veränderungen nicht in Ihren und nicht in meinen Händen liegt. Ein solches Vorgehen provoziert Erwartungen, die nur enttäuscht werden können.»

Zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Initiative und den Antworten auf die Fragen des Briefs sind fünf halbtägige Dialogrunden im März und April vorgesehen. Dazu lädt Bischof Gmür die Unterzeichnenden und weitere Personen, die mit einer *missio canonica* im Bistum Basel arbeiten, nach Solothurn ein.

Regula Vogt-Kohler

www.bistum-basel.ch

4/2013

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Der siebte Tag 2
Was ist Dialog? 2
Helen Schüngel-Straumann: Werden
Erwählte ihrem Anspruch gerecht? 3
Sternsingen in Däniken 4

Aus den Pfarreien 5–18
Die «Sonntagsallianz» sagt Nein
zum 24-Stunden-Arbeitstag 19
Kurse/Begegnungen/
Fernseh- und Radioprogramm 20

Der siebte Tag

Jede Hausfrau macht es, fast jeder Busfahrer oder Lokomotivführer, aber auch Wirte und Ärzte tun es: sie alle arbeiten gelegentlich oder



regelmässig auch am Sonntag. Und neben all jenen, die arbeiten müssen, weil sonst unsere Welt stillstehen würde, machen noch zahlreiche weitere am Sonntag ihre «Hausaufgaben». Neben den Schülern auch Manager und

Ladenbesitzer. Mit der allgemeinen Sonntagsruhe ist es offensichtlich schon lange vorbei.

Für den Kirchgang wird der Sonntag nur von einer Minderheit genutzt. Zahlreicher sind die Ausflügler, im Winter die Skifahrer, im Sommer die Wanderer und die Badenden. Und durchs Land fahren oder sich in der Natur bewegen kann man ja auch unter der Woche, wenn der Arbeitssonntag kompensiert wird. Ist es nicht sogar erholsamer, wenn nicht alle gleichzeitig unterwegs sind? Ist es nicht praktischer, wenn man einkaufen kann, wenn man gerade Lust und Zeit dazu hat? Vielen scheint die Auseinandersetzung um variable Arbeits- oder um erweiterte Ladenöffnungszeiten anti-quietert.

Auch wenn man uns das im Religionsunterricht vielleicht so beigebracht hat: Es ging bei der Sonntagsruhe nie um den Gottesdienstbesuch. Jedenfalls nicht zuerst. Ein Ruhetag soll er sein. Und zwar auch für die Sklaven und für das Vieh. So steht es in den Weisungen im Buch Exodus, die ein Leben in Frieden und Freiheit garantieren wollen. An diesem Tag soll der Mensch zur Ruhe kommen, zu sich selber finden. Aber auch die wichtigsten Beziehungen innerhalb der Familie und im Freundeskreis pflegen. Denn auch zu biblischen Zeiten war das unter der Woche für viele nicht möglich.

Die Frage, ob einige Tankstellenshops rund um die Uhr alles verkaufen dürfen, oder ob die Geschäfte am Samstag etwas länger Kunden bedienen dürfen, ist nicht die entscheidende. Fast jeder ist irgendwann froh, noch ein Brot oder ein Bier zu erhalten. Entscheidend ist, wie wir uns den Raum bewahren, unsere Seele und unsere Beziehungen zu pflegen. Noch gönnen wir uns am Sonntag Schutz vor Rasenmähern und Pressluftschlämmern. Doch wenn unsere Liebsten immer dann arbeiten (oder einkaufen), wenn wir frei haben, verlieren wir sie aus den Augen. Wenn wir an allen Tagen arbeiten, versklaven wir uns selbst. Kommt der Wochenverlauf aus dem Rhythmus, geht es unsern Herzen leicht ebenso.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Zensurvorfürfe zurückgewiesen

Die deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZDK) wehren sich entschieden gegen erhobene Zensurvorfürfe. Der Kriminologe Christian Pfeiffer formulierte diese, nachdem am 9. Januar die Bischöfe ihre Zusammenarbeit mit Pfeiffer bezüglich der Aufarbeitung sexueller Missbräuche in der Kirche aufgekündigt hatten. Die Kirche spricht von massivem Vertrauensverlust, Pfeiffer hingegen betont, «Zensur- und Kontrollwünsche der Kirche» hätten das Scheitern des Projekts verursacht. Die Bischofskonferenz kündigte unterdessen eine neue Studie an.

Demo gegen «Homo-Ehe»

In Paris haben am 13. Januar gemäss der Polizei 340 000 Personen gegen einen Gesetzesentwurf zur Einführung gleichgeschlechtlicher Ehen und des Adoptionsrechts für homosexuelle Paare demonstriert. Der Pariser Kardinal André Vingt-Trois sprach seine Solidarität mit den Gegnern des Gesetzesentwurfs aus. Die Franzosen sollten hier «sagen, was sie wirklich über die Homosexuellenehe denken», sagte der Vorsitzende der Französischen Bischofskonferenz am Rande der Kundgebung.

VATIKAN

Äusserungen über Judentum unhaltbar

Der Vatikan weist die Aussagen des Generaloberen der Piusbruderschaft, Bernard Fellay, zum Judentum als unhaltbar zurück. Fellay hatte die Juden als Feinde der Kirche bezeichnet. Diese Äusserung entspreche nicht dem Bekenntnis des Vatikans zum katholisch-jüdischen Dialog, sagt Vatikansprecher Federico Lombardi. Dieses wurde durch das Zweite Vatikanische Konzil bestimmt und kommt durch zahlreiche Synagogenbesuche der Päpste zum Ausdruck.

Papst setzt sich für Migranten ein

Benedikt XVI. rief in seiner Rede anlässlich des 99. Welttags des Migranten und Flüchtlings zum besonderen Schutz von Menschen auf, welche ihre Heimat verlassen müssen. Er forderte ein international entschiedenes Vorgehen gegen den Menschenhandel. Zudem sprach er sich gegen die Verschärfung von Einreisebestimmungen und Sanktionen gegenüber illegalen Migranten aus. Zuwanderer seien «Träger des Glaubens und der Hoffnung in der Welt» und sollten demnach breite Unterstützung erhalten.

SCHWEIZ

Reliquien sollen bleiben

Claude Ducarroz, Domherr der Nikolaus-Kathedrale in Freiburg (CH), lehnt eine Rückgabe der sterblichen Überreste des heiligen Nikolaus von Myra strikt ab. Sie gehörten dem Kapitel und der Bevölkerung Freiburgs. Ihre damalige Entwendung aus Myra streitet er nicht ab, sie habe jedoch ihrem Schutz gedient. Der grösste Teil der Gebeine befindet sich in Bari. Die Türkei bemüht sich seit jeher um die Rückführung der Heiligtümer. Zum Jahreswechsel wandte sich das türkische Ministerium für Kultur und Tourismus mit seinem Anliegen zum ersten Mal direkt an den Vatikan.

Solidaritäts-Wallfahrt nach Chur

Rund 600 Personen begaben sich aus Solidarität mit den Anliegen der Pfarrei-Initiative Schweiz am 13. Januar nach Chur. Nach dem Gottesdienst in der Kathedrale von Chur nahm der Generalvikar Martin Grichting vor dem Bischofspalast die Briefe von Seelsorgern aus dem Bistum Chur entgegen. Wie vom Bischof gewünscht, begründeten sie darin ihre Unterstützung für die Initiative. Der Bischof selbst konnte aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein. In einer kurzen Ansprache kritisierte Grichting «Bischöfe, die sich wie Laien benehmen» und Laien, die sich wie Priester benehmen». Er nannte den Einsiedler Abt Martin Werlen und dessen politisches Engagement zugunsten des Referendums gegen die Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops als Beispiel.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... Dialog?

Dialog gehört gemäss christlicher Lehre zur Natur des Menschen. Denn der Mensch ist auf das Du, auf andere Menschen, der Mann gemäss Schöpfungsbericht auf die Frau, hingeeordnet. Doch auch Gott und Mensch stehen gemäss biblischen Erzählungen in ständigem Dialog. Und seine letzte Begründung findet der Dialog in der Trinitätstheologie. Innerhalb der Kirche wie zwischen den Konfessionen sollen deshalb Auseinandersetzungen nicht mit Zwang, sondern im Dialog geschehen. Dialog ist eine Begegnung zwischen Menschen, bei der keiner den andern als Mittel zum Zweck missbraucht.

as



Kirchliche Würdenträger: neu kreierte Kardinäle im Petersdom.

Reuters/KNA-Bild

Werden die «Erwählten» ihrem Anspruch gerecht?

AMOS 3,2F

*Hört dieses Wort,
das JHWH gesprochen hat,
gegen euch, ihr Kinder Israels,
gegen die ganze Sippe,
die ich aus Ägypten herausgeführt habe:
Nur euch habe ich erwählt
aus allen Stämmen der Erde.
Darum ziehe ich euch zur Rechenschaft
für all eure Verbrechen!*

(Übersetzung: Helen Schüngel-Straumann)

Kennen Sie auch Menschen, die meinen, etwas Besonderes zu sein? Solche halten sich für grösser, mächtiger, begabter, wichtiger als andere, und sie verhalten sich, als gälten für sie Vorschriften und Gesetze nicht so wie für «gewöhnliche» Leute. Es stimmt ja, dass nicht alle Menschen gleich sind, einige sind begabter oder tüchtiger als andere, haben mehr erreicht oder mehr Glück gehabt im Leben. Für sie besteht aber immer die Gefahr, auf andere herabzuschauen. Wie gehen wir aber mit wirklichen Berufungen um?

Der Prophet Amos weiss um die Berufung seines Volkes. Er erwähnt auch mehrmals, dass JHWH Israel aus Ägypten herausgeführt habe, aus der Sklaverei: Israel ist das auserwählte Volk. Das alles weiss Amos wohl zu schätzen. Aber die Sache hat einen Haken. Zu

seiner Zeit, im 8. Jahrhundert v.Chr., benutzen viele seiner Zeitgenossen diese besondere Aufmerksamkeit Gottes, diese Erwählung, wie ein Ruhekitzel, auf dem man es sich gut sein lässt. Es ist eine reiche Zeit, dieses Jahrhundert, durchaus mit unserer «Wohlstandsgesellschaft» vergleichbar. In einer solchen Zeit müssen Propheten nicht trösten und Mutlose wieder aufrichten, sondern sie melden harte Kritik an, weil in solchen «Blütezeiten» oft die früheren Massstäbe verloren gehen. Der Prophet verbindet nämlich mit dieser Auserwählung eine grössere Verantwortung, eine besondere Rücksicht auf andere, auf Schwächere. Er möchte, dass sie diese Erwählung nicht missbrauchen. Missbrauch sieht er in der damaligen Praxis: Arme werden ausgebeutet, ja, in die Sklaverei (!) verkauft, Händler betrügen, der Gottesdienst hat nur noch eine Alibifunktion, damit man das Gefühl haben kann, man stehe auf der sicheren Seite. Er sieht eine Gesellschaft, die keine Rücksicht auf die Schwächeren nimmt. Darum sagt Amos: Gerade weil ihr auserwählt und etwas Besonderes seid, werdet ihr umso härter bestraft. Wenn die Erwählung ein Privileg ist, dann nicht ein Privileg als Privatbesitz, auf dem man es sich bequem machen kann, sondern ein Antrieb zum Guten, eine Hilfe, um der eigenen Berufung nachzukommen. Er sieht also die Bevorzugung Israels nicht als Freibrief an, sondern als Ansporn.

Mit seiner Kritik machte Amos sich unbeliebt, ja, er wird verfolgt. Der höchste damalige Amtsträger, der Oberpriester des Heiligtums in Betel, Amazja, gibt ihm darum den Rat, über die Grenze ins Reich Juda zu fliehen. Andernfalls wäre Amos wohl umgebracht worden. Der Priester spricht ihn als «Seher» an. Amos aber wehrt sich gegen solche Titel, er sagt: «Ich bin kein Prophet und kein Prophetenschüler, sondern ein Bauer. Dann hat JHWH mich gepackt, von der Herde weg, und mich beauftragt, gegen das Volk Israel aufzutreten» (vgl. Am 7,12ff.).

Die Kritik des Amos an den religiösen Führern seiner Zeit ist hochaktuell. Es genügt nicht, auf andere zu zeigen – sei es in Politik oder Sport –, die ihre Privilegien und Titel hegen und pflegen. Wie zu Zeiten des Amos sind solche Ansprüche besonders gefährlich, wenn sie religiös untermauert sind. So müssten sich auch die sogenannten Würdenträger in der Kirche bewusst werden, dass, wer eine grosse Berufung hat, auch stärker zur Rechenschaft gezogen wird!

Helen Schüngel-Straumann

Dekanat Olten-Niederamt

Aus der Pfarrei Däniken

STERNSINGEN IN DÄNIKEN

Wollen wir es wagen? war die Frage, die an die Familie Josic in Däniken im Jahr des Pazifik-Tsunami gestellt wurde. Kinder könnten doch den Segen aus der Kirche hinaustragen und zu den Häusern bringen... Zu allen Menschen guten Willens – ganz weihnachtlich. Frau Josic liess sich von der Idee anstecken und nähte darauf 6 Königs- und Dienerbekleidungen. Alles, was danach folgte heisst: Segnende Kinder und Segensempfänger sind mit grosser Freude erfüllt – genauso wie die Magier vor der Krippe. Es folgten auch weitere Königskleider. Einige Stimmen aus den segnenden Wohnungen:

«Seit Sternsinger bei uns vorbeikommen, kommen keine Einbrecher mehr.» «Der Segenskleber am Tür- rahmen spricht von der Freundlichkeit der Haus- bewohner.» «Seit mein Haus gesegnet wird, muss ich gar nicht mehr zum Tierarzt.» «Dieser Königs- junge da ist kein Christ, er ist doch ein Moslem.»



KIRCHE heute

35. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 22. Januar

10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 24. Januar

10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 25. Januar

10.00 Eucharistiefeier
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 20. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Eine gute Mitarbeiterin verlässt unsere Kirchgemeinde – Sarah Biotti

nimmt eine neue Herausforderung an

Seit 1. August 2010 war Sarah Biotti als «Kirchliche Jugendarbeiterin und Oberstufenkatechetin» zu 80% bei unserer Kirchgemeinde angestellt. Ihr Dienstort war im Pfarramt St. Marien, ihre Zuständigkeit bezog sich auf beide Pfarreien; dienstrechtlich gehörte sie zum Pastoralteam von St. Marien. In der kurzen Zeit ihres Wirkens hat Sarah Biotti prägende Spuren hinterlassen: Unter ihrer Regie nahm das Projekt «Jugendraum» im Alten Pfarrhaus von St. Martin Gestalt an. Sie leitete souverän den Firmkurs und fädelt die bald fällige gemeinsame Firmvorbereitung beider Pfarreien ein. Sie wurde zur Bezugsperson für die Ministranten von St. Marien. Sie erteilte einen soliden Religionsunterricht, meist interkonfessionell, über den es nie eine Beschwerde gab. An der Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen

November hat der Kirchgemeindepräsident bereits kurz das Wirken von Sarah Biotti gewürdigt. Nun ist am 31. Januar, am Ende des ersten Schulhalbjahres, ihr letzter Arbeitstag. Bereits zum 1. Februar 2013 übernimmt sie die Leitung der Fachstelle Diakonie beider Basel mit Sitz in Basel. In der kurzen Zeit in Olten ist Sarah Biotti, zusammen mit ihrer kleinen Tochter Amal, hier ziemlich heimisch geworden. So hat Olten, die Pendlerstadt, nun eine Pendlerin mehr. Somit bleibt sie auch unserer Kirchgemeinde treu und wird als aktive Pfarreiangehörige auch die eine und andere freiwillige Aufgabe übernehmen.

Bis zum Schuljahresende müssen nun Übergangsregelungen für die Vertretungsdienste greifen: Der

Gemeindeleiter wird mit Hansjörg Fischer den Firmkurs leiten; Mechthild Storz-Fromm wird für die Ministrantenarbeit zuständig sein; Hansjörg Fischer bleibt ohnehin für das Projekt «Jugendraum» verantwortlich; Frau Trudi Wey und eine weitere Religionslehrperson, die noch nicht definitiv bestellt ist, werden den Religionsunterricht erteilen. Es wird schwierig sein, eine Nachfolgelösung zu finden, da der Personalmarkt sehr ausgetrocknet ist. Es gibt eben nicht nur Priester- und Gemeindemangel, sondern es fehlt Nachwuchs für praktisch alle Kirchlichen Berufe: ein neuer Aufbruch ist angesagt! Es gilt, miteinander die «Glut unter der Asche neu zu entdecken»!

Peter Fromm

117. Interdiözesane Lourdeswallfahrt für Gesunde und Kranke

Freitag, 12. April, bis Donnerstag, 18. April

Das Pilgerjahr 2013 steht unter dem Thema «Lourdes – eine Tür für den Glauben», passend zum Jahr des Glaubens, das Papst Benedikt XVI. aus Anlass des 50. Jahrestages der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils ausgerufen hat. Der Papst lädt uns ein, einzutreten in die Kirche. «Es ist möglich, diese Schwelle zu überschreiten, wenn das Wort Gottes verkündet wird und das Herz sich durch die verwandelnde Gnade formen lässt.»

Gesunde Pilgerinnen und Pilger erfahren während einer Wallfahrt nach Lourdes eine grosse Bereicherung, wenn sie einige Tage die Sorgen und Nöte der Kranken und Behinderten teilen. Eigene Probleme und Sorgen relativieren sich und der Blick für den Nächsten wird klarer.

Übrigens, es gibt auch einen Unterstützungsfonds, der helfen will, dass eine solche Pilgerreise nicht am fehlenden Geld scheitern muss.

Pfr. Urs Steiner, Pilgerdirektor

Ein herzliches Willkommen der neuen Pfarrerin – Amtseinsetzung von Frau Katharina Fuhrer am Sonntag in der Pauluskirche

Längst kennen viele von uns die neue Frau Pfarrerin schon, gerade solche, die sich in interkonfessionellen Zusammenhängen bewegen, sei es bei der «Offenen Kirche», der ökumen. Seniorenarbeit oder auch beim Fastenzeit-Komitee «MenschOlten».

Der feierliche Einsetzungsgottesdienst beginnt am Sonntag, 27. Januar, um 10.00 Uhr.

Da wünscht man der neuen Pfarrerin doch ein volles Gottes- und Menschen-Haus. Zu diesen Zeilen ermutigt mich eine Aussage von Kardinal Kurt Koch, zitiert in der letzten Ausgabe unserer Zeitung «Kirche heute». Dort heisst es auf Seite 19: «Es ging Martin Luther nicht um eine Spaltung, sondern um eine umfassende Erneuerung der Kirche. Die Entstehung der reformierten Kirchen stelle nicht das Gelingen, sondern das Scheitern der Reformation dar.»

Es wäre toll, wenn auch viele Mitglieder unserer katholischen Kirche den Festgottesdienst mitfeiern würden. Besonders konfessionsverschiedene Paare und Personen, die an einer zukunftsweisenden Ökumene interessiert sind, könnten mit ihrer Freude am Mitfeiern ein Zeichen des Miteinanders setzen.

Peter Fromm

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 20. Januar

Kollekte: Kirchenmusik Klosterkirche

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

18. – 25. Januar

Wir beten während dieser Woche in unseren Gottesdiensten für die Einheit der Christen.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. Februar, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. Februar, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Entdeckungsreise durch das Rheinland

Kultur – Natur – Spiritualität

18. – 24. August 2013

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten

mit Wyss Reisen, Boningen.

Beachten Sie den Flyer.



BLICKPUNKT

Christus der Herr hat eine einzige und einzige Kirche gegründet, und doch erheben mehrere christliche Gemeinschaften vor den Menschen den Anspruch, das wahre Erbe Jesu Christi darzustellen; sie alle bekennen sich als Jünger des Herrn, aber sie weichen in ihrem Denken voneinander ab und gehen verschiedene Wege, als ob Christus selber geteilt wäre. Eine solche Spaltung widerspricht aber ganz offenbar dem Willen Christi, sie ist ein Ärgernis für die Welt und ein Schaden für die heilige Sache der Verkündigung des Evangeliums vor allen Geschöpfen.

Vatikanum II, Unitatis Redintegratio Nr. 1

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan), Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Maria Katharina Walser-Buzza-
chero*

Sonntag, 20. Januar

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Januar – Hl. Franz von Sales

09.00 Frauengottesdienst

*Jahrzeit für Anna und Konrad Bitterli-Nünlist,
Anna Graf-Anessi*

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 25. Januar

Bekehrung des hl. Apostel Paulus

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

19./20. Januar:

Für den Unterhalt der Weihnachtstrippe.

Ertrag

5./6. Januar: Epiphaniakollekte Fr. 998.20.

*Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches
Dankeschön!*

Das Kirchenjahr im Überblick

Ein Bildungsabend für Eltern

am 24. Januar um 20 h 00 im Bibliotheksaal

Viele Familien feiern Weihnachten und Ostern, vielleicht sogar mit einem Besuch in der Kirche. Die Bedeutung dieser wichtigen kirchlichen Feste ist dabei den meisten klar. Viele Eltern erinnern sich an die Kindheit und den eigenen Religionsunterricht.

Wie aber steht es mit kirchlichen Festen wie Auf-
fahrt, Pfingsten oder Allerheiligen? Hier wird
es schon schwieriger, und meistens sind Mütter
und Väter froh, wenn die Kinder nicht allzu genau
nachfragen.

Das Ressort Bildung des Pfarreirats und das «Taufe
plus»-Team bieten Unterstützung. An einem
Bildungsabend gibt die Oltner Religionslehrerin
Trudy Wey-Piller einen Überblick über die wich-
tigsten Anlässe des Kirchenjahres und deren Be-
deutung.

Der Eintritt ist frei, es sind keine Vorkenntnisse
nötig. Das Ressort Bildung des Pfarreirates und das
«Taufe plus»-Team freuen sich auf viele neugierige
Eltern.

Urs Bloch

Kolping FUKO-Abend 7. Februar im Josefsaal

Wie jedes Jahr führt Kolping den FUKO-Abend
im Josefsaal durch.

Sie können im voraus Plätze reservieren unter
Tel. 062 212 73 82 (Werner Good) oder ein Mail
schicken an good-heiniger@bluewin.ch
Benutzen Sie diese Gelegenheit.

Den neusten Reservationsplan finden sie unter
www.kolpingsfamilieolten.ch.

Kolping freut sich auf Ihren Besuch.

«chäschpu, balz, meuch, kurt und die königin»



Witziges Dreikönigsspiel
von Rhaban Straumann
im Familiengottesdienst
vom 5. Januar 2013 und
Dreikönigskuchen-Essen
im Josefsaal.

Ferien für Senioren und Seniorinnen



Seniorinnen und Senioren sind wieder eingeladen,
an den für sie organisierten Ferien teilzunehmen.

Wir werden am **Samstag, 22. Juni**, mittags in Olten
abfahren, um **bis am Samstag, 29. Juni, einige
erholungsreiche Tage im Sunstar-Hotel auf der Lenzer-
heide** zu verbringen.

Die Leitung haben wiederum Werner Good und
Roswitha Peier übernommen.

Prospekte mit Anmeldeformularen finden Sie in
den Kirchen St. Marien und St. Martin.

Anmeldung bis spätestens Ende März an das
Pfarramt St. Martin Olten.

Preis: Fr. 940.– pro Person im Doppelzimmer und
Fr. 1'000.– im Einzelzimmer.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Im Falle eines
finanziellen Engpasses wende man sich bitte an das
zuständige Pfarramt.

Für Fragen steht Ihnen Werner Good,
Tel. 062 212 73 82, zur Verfügung.



127. Ordentliche Generalversammlung Samstag, 19. Januar 2013

**18.00 Gottesdienst mit Chorgesang,
anschliessend Begrüssungsapéro
im Josefsaal**

19.15 Gemeinsames Nachtessen
20.15 Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl
der StimmzählerInnen
2. Protokoll der 126. Generalversammlung
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Wort des Chorleiters und
Genehmigung des Jahresprogramms 2013
5. Wort des Präses mit Totenehrung
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Festsetzung der Jahresbeiträge
8. Mutationen
9. Anträge
10. Wahlen (Vorstand)
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Herzliche Einladung an unsere Gäste, Ehrenmit-
glieder, Gönnerinnen und Gönner, Gastsängerin-
nen, Gastsänger und Chormitglieder.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil laden wir
Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein.

Der Vorstand des Kirchenchors St. Martin

Pfarrei-Agenda vom 18. – 25. Januar

- 22. 11 h 20 im Kapuzinerkloster:**
Atempause des Dekanats
- 23. 18 h 30 im Kolpinghaus:** Martinsrat
- 25. 19 h 00 im Pfarrhaus:**
Treffen der Radiopredigt-Begleitequipe

Demnächst...

- 26. 10 h 00 in der St. Martinskirche:**
«Taufblütenfeier» und Mittagessen
im Josefsaal

- 29. 18 h 00 in der St. Martinskirche:**
Messe der Sakristane des Bistumskantons,
anschliessend Generalversammlung
im Josefsaal
- 30. 16 h 00 in der JuSeSo an der Tannwaldstrasse:**
Treffen der Pfarreiverantwortlichen des
Dekanats Olten-Niederamt
19 h 00 in St. Marien:
Sitzung des Kirchgemeinderats
- 1. 2. 17 h 00 im Pfarrhaus:**
Jahressitzung des Oltner Komitees
«Solidarität Libanon – Schweiz»

Olten St. Marien

Pfarramt und Sekretariat: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, Fax 062 287 23 10, pfarramt@st-marien-olten.ch, www.st-marien-olten.ch. Seelsorgeteam: Peter Fromm (Gemeindeleiter), Bruder Josef Bründler (verantwortl. Priester, Kloster), Mechtild Storz-Fromm (Katechetin), Angela Ciccone (Sakristantin). Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch, Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch, Pfarreisekretariat: Stella Lehmann-Pensabene und Maria von Däniken-Gübeli

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 19. Januar
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 20. Januar
10.45 Eucharistiefeier
17.00 Santa misa en Español
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für den Solidaritätsfond für Mutter und Kind vom schweizerischen katholischen Frauenbund auf.

Montag, 21. Januar

18.00 Gottesdienst der Tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 25. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Wilhelm Walser-Berger
Jahrzeit für Sophie Gerni-Giger; Apollonia und Peter Schenker-Müller; Liliana Lauber-de Mori; Max Mahler-Profos

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Super Ergebnis der Sternsingeraktion 2013



Inzwischen sind die vielen Scheine und Münzen aus den Kässeli der Sternsingergruppen zusammengezählt und das Ergebnis steht fest: **Fr 7'618.30!** Liebe Mädchen und Jungs, das hat sich doch gelohnt, dass ihr in die Häuser gegangen seid und so kräftig gesungen habt. Herzlichen Dank für euer Engagement. Wir sagen aber auch all den grosszügigen Spenderinnen und Spendern herzlich danke, denn nur durch sie kam diese tolle Geldsumme zusammen. Es wird in Tansania im Gesundheitswesen speziell für Kinder eingesetzt.

Euch Sternsingerkinder laden wir ein zum obligatorischen «Hamburger-Essen», am **Freitag, 18. Januar, von 18.00 – 20.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien.

Erstkommunion Gemeinschaftstag



Am **Samstagmorgen, 19. Januar, ab 09.30 Uhr** werden wir in verschiedenen Gruppen zusammen singen, Brot backen, den Ministrantendienst kennenlernen und das Wichtigste: **Gemeinschaft erleben.** Kommunion bedeutet nichts anderes als Gemeinschaft.

So freuen wir uns, an diesem Morgen einige Stunden zuzusammenhaken.

Br. Josef, Bernadette Rickenbacher,
Silvia Grob, Sandra Rupp Fischer
Mechtild Storz-Fromm



Diplomfeier von Silvia Grob

Frau Silvia Grob unterrichtet seit 2010 Religionsunterricht im Sälischulhaus und hat nebenher ihre Ausbildung zur Religionslehrerin bei der kantonalen Fachstelle für Religionspädagogik in Solothurn gemacht. Im Dezember 2012 hat sie diese Ausbildung mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen. Wir gratulieren Silvia Grob sehr herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung, und wünschen ihr nun für die Zukunft viel Einsatzfreude, gute Nerven und Phantasie beim Weitergeben des Glaubens an die Kinder im Unterricht.

Am kommenden Dienstag findet in Solothurn die Diplomfeier statt und danach wird es im Hause Grob wohl erst einmal wieder etwas ruhiger werden, denn die Ausbildung hat in den letzten Jahren viel Zeit und Einsatz erfordert. In diesem Jahr ist Frau Grob auch mit im Team der Erstkommunion. Viele kennen sie persönlich noch nicht, da Frau Grob nicht Pfarreimitglied bei uns ist, sondern ein aktives Mitglied in der Kirchgemeinde von Wangen.

Mechtild Storz-Fromm

Ministranten

Die LeiterInnen unserer Ministranten kommen am **Dienstagabend, 22. Januar**, zu ihrer Leitungssitzung zusammen und werden zum Beginn des neuen Jahres und zum Abschied von Sarah Biotti gemeinsam Abendessen. Wir wünschen ihnen einen gemütlichen Abend in dieser Runde.

«Aktiv 66+»-Spielgruppe Riggensbachsaal

Auch im neuen Jahr schliessen sich die katholischen Seniorinnen und Senioren der Spielgruppe «aktiv 66+» an. Wir sind sehr dankbar für diese gute Zusammenführung mit unseren reformierten Altersgenossen.

Der **Spielnachmittag** ist am **Mittwoch, 23. Januar, um 14.00 Uhr**. Wir laden auch neue Interessierte herzlich ein. Kommen Sie einfach in den Riggensbachsaal der Friedenskirche.

Elsbeth Kissling, Mitglied im Pfarreirat

Das «Haus zur Heimat» lädt ein zum Info-Abend: Neues Erwachsenenschutzrecht

Mit Beginn dieses neuen Jahres tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Es löst das fast 100-jährige Vormundschaftsrecht ab. Das Selbstbestimmungsrecht wird gefördert mit dem Vorsorgeauftrag und der Patientenverfügung. Die Familie wird in der Vertretung gestärkt. Bestandschaften werden inskünftig massgeschneidert verfügt.

Herr Peter Payot, Professor für Sozialarbeit und Recht der Hochschule Luzern, wird dazu einen Vortrag halten und Fragen beantworten. Der Anlass findet am **Mittwoch, 30. Januar**, statt und beginnt um **18.30 Uhr** im Aufenthaltsraum des Hauses an der Pestalozzistrasse 36.

Wichtige Termine

31. 1. Begegnungsabend mit behinderten Mitmenschen
1. 2. Stunde der Begegnung
19. 2. Dienstagmittagstisch im Februar
28. 2. Zweiter Frauen-Bibelabend

Ferien für Senioren und Seniorinnen



Sunstar Hotel auf der Lenzerheide

Seniorinnen und Senioren sind wieder eingeladen, an den für sie organisierten Ferien teilzunehmen. Wir werden am **Samstag, 22. Juni, am Mittag in Olten** abfahren, um **bis Samstag, 29. Juni**, einige erholsame Tage im Sunstar-Hotel auf der Lenzerheide zu verbringen. Die Leitung haben wiederum Werner Good und Roswitha Peier übernommen. Prospekte mit Anmeldeformularen finden Sie in den Kirchen St. Marien und St. Martin. Anmeldung bis spätestens Ende März an das Pfarramt St. Martin Olten. **Preis:** Fr. 940.– pro Person im Doppelzimmer und Fr. 1'000.– im Einzelzimmer. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Für Fragen steht Ihnen Werner Good, Tel. 062 212 73 82, zur Verfügung.

Spende vom Mittwochskaffee

Den Erlös des Mittwochskaffees konnte *Elisabeth Hug* zu Gunsten folgenden Gruppen überweisen: Fr. 300.– für das letztjährige Ministrantenlager in der Lenzerheide, Fr. 550.– zu Gunsten des Pfarrprojekts «Renovation Pfarreikirche in Cevio» und Fr. 250.– für die «Strickstube» in St. Marien. Über das ganze Jahr hält sie jeden Mittwoch nach der Morgenmesse den Kaffee im Pfarrsaal bereit – das ist bewundernswerte «Freiwilligen-Arbeit», wofür wir Elisabeth Hug ganz herzlich danken! Natürlich gebührt auch ein Dankeschön den treuen KaffeetrinkerInnen, welche mit ihren Spenden dazu beitragen, dass solche Werke unterstützt werden können.

Kollektenerträge November – Dezember 2012

- 30. Nov.: Fr. 198.– bei der Trauerfeier für Marlies Kreienbühl z.G. Pfarreiprojekt Cevio;
- 1./2. Dez.: Fr. 981.05 für die Universität Freiburg;
- 9. Dez.: Fr. 307.60 für die Aufgaben unseres Bisutms Basel;
- 12. Dez.: Fr. 594.35 bei der Trauerfeier für Bruno Moll z.G. Pfarreiliche Josefskasse (Neues Kreuz);
- 14. Dez.: Fr. 132.30 bei der Trauerfeier für Ida Baselgia z.G. der Antoniuskasse;
- 15./16. Dez.: Fr. 678.35 für die Frauengemeinschaft von St. Marien;
- 16. Dez.: Fr. 331.95 bei der Abendmesse im Kloster für die pfarreiliche Antoniuskasse;
- 23. Dez.: Fr. 842.75 für die Caritas-Weihnachtssammlung;
- 24./25. Dez.: Fr. 3436.20 für das Baby-Hospital in Bethlehem;
- 27. Dez.: Fr. 89.00 bei der Trauerfeier für Wilhelm Walser z.G. der Antoniuskasse;
- 30. Dez.: Fr. 588.90 für ein Frauenprojekt in Palästina des christlichen Friedensdienstes.

Zweiter Sonntag im Jahreskreis Samstag, 19. Januar

Die Eucharistiefeier entfällt zugunsten des ökumen. Gottesdienstes zur Einheit der Christen am Sonntagmorgen.

Sonntag, 20. Januar –

Tag der Einheit der Christen

10.00 ökum. Gottesdienst in der Mauritiuskirche

Montag, 21. Januar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 23. Januar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas Schweiz

Samstag, 26. Januar

18.00 Pfarreigottesdienst, Eucharistiefeier

Dreissigster für Hedwig Müller-Breitenmoser
Jahrzeit für Gottfried und Gertrud Felder-Hänni, Max und Klara Heer-Studer, Othmar Hug-Ackermann, Maximilian Köchler-Schönenberger, Anna Piatti-Negri, Anton Saner, Johann und Rosa Studer-Bärtschi, Frieda Stulz-Hofer, Anica Zollinger

Sonntag, 27. Januar

Der Gottesdienst in Trimbach entfällt.

Sozialtag 2. Oberstufe

Weihnachtspäckli-Aktion

Im Rahmen des Religionsunterrichtes zum Thema «Diakonie» haben wir mit den SchülerInnen der zweiten Sek B/K am 14. November einen Sammeltag für die Aktion «Weihnachtspäckli für die Christen in Osteuropa» durchgeführt.

Die Jugendlichen haben mit viel Freude und grossem Einsatz mitgemacht, und entsprechend wurde die Aktion auch ein beachtenswerter Erfolg. Am Ende der Sammlung konnten wir 38 grosse Pakete mit gut haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln zusammenstellen. Diese wurden noch vor Weihnachten zusammen mit Paketen aus anderen Sammelstellen verschickt.

Am Schluss möchten wir all jenen, die uns mit ihrer Spende geholfen und den SchülerInnen einen positiven Aktionstag ermöglicht haben, von ganzem Herzen danken.

Mirjana Basler, Monika Boeschstein,
Anita Meier und Sabine Woodtli



Firmkurs 2013 – «Tun mit Ton»

Samstag, 19. Januar

Die erste Gruppe trifft sich um **09.30 – 11.30 Uhr** im Pfarreisaal.

Pfarrreiratssitzung

Der Pfarrreirat trifft sich **Mittwoch, 23. Januar, um 20.00 Uhr** zur 1. Sitzung des Jahres im Pfarrreitzentrum Kirchfeld.



**Ökum. Gottesdienst
zur Einheit der Christen
vom Sonntag, 20. Januar**

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen sind wir eingeladen, auf den Propheten Micha zu hören. Micha 6,6-8 stellt uns die Frage, was das heisst: Mit Gott gehen? Was erwartet Gott von uns?
Herzliche Einladung zum ökum. Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Mauritiuskirche.



Wir gratulieren...

Am 2. Januar konnte Frau *Helene Lang-Kummer*, Gerbrunnenstrasse 32, den 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren der Jubilarin nachträglich recht herzlich und wünschen ihr für die zukünftigen Jahre alles Liebe, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Opfergaben August bis Dezember 2012

18. 8.	Aufgaben Bistum	Fr. 53.45
25. 8.	Caritas Schweiz	Fr. 139.95
26. 8.	Bibelgesellschaft SO/AG	Fr. 368.85
1./2. 9.	Jugendarbeit	Fr. 789.60
8./9. 9.	Theol. Fakult. Uni Luzern	Fr. 199.70
15. 9.	Inlandmission	Fr. 97.65
16. 9.	Ökum. Bettagsopfer	Fr. 364.40
22./23. 9.	St. Ursenkathedrale/SO	Fr. 183.70
29./30. 9.	Aufgaben Bistum	Fr. 104.90
6./7. 10.	St. Beat, Luzern	Fr. 143.10
13./14. 10.	Haus Zuflucht, Weesen	Fr. 147.00
20./21. 10.	Ausgleichsfonds Missio	Fr. 91.80
27./28. 10.	KOVIVE	Fr. 153.25
3./4.11.	Kirchenbauhilfe/SO	Fr. 104.25
10./11. 11.	Elisabethenwerk	Fr. 345.25
17./18. 11.	Aufgaben Bistum	Fr. 255.90
24. 11.	Jugend und Sprachen	Fr. 84.90
1. 12.	Wohnheim Du und Ich	Fr. 290.90
2. 12.	Härzpäckliaktion	Fr. 85.25
8./9. 12.	ACAT Trimbach	Fr. 208.75
15./16. 12.	Uni Fribourg	Fr. 103.55
22./23. 12.	Minenkinder	Fr. 292.85
24. 12.	Friedenslicht/ Aktion Denk an mich	Fr. 672.00
24./25. 12.	Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 1492.60
29./30. 12.	Pfarreiliche Bedürfnisse	Fr. 217.05

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Trimbach

Kirchgemeinderatswahlen 2013

Wahlerversammlung:

**Mittwoch, 20. Februar 2013, um 19.00 Uhr
im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums.**

Alle Stimmberechtigten sind dazu herzlich eingeladen.

Wahltag: Sonntag, 14. April 2013

Die sieben Kirchgemeinderäte werden nach dem Proporzverfahren gewählt.

Wahlvorschläge

Diese sind auf dem amtlichen Formular «Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahlen» aufzuführen, welches beim Kirchgemeindeverwalter, Schoneflüelweg 14, Trimbach, oder beim Oberamt bezogen werden kann.

Anmeldefrist: Montag, 25. Februar 2013

Die Wahlvorschläge sind beim Kirchgemeindeverwalter Markus Weibel, Schoneflüelweg 14, einzureichen.

Auflage der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge liegen vom Mittwoch, 27. Februar 2013, bis Freitag, 1. März 2013, jeweils von 8.00 und 11.30 Uhr auf dem Pfarrsekretariat zur Einsicht auf.

Wahlpropagandamaterial

Dieses ist bis Montag, 18. März 2013, beim Kirchgemeindeverwalter einzureichen.

Die Kirchgemeindeverwaltung



oder wie der Glaube zum Erlebnis wird

Next level in Rom – Impressionen vom Europäischen Taizé-Jugendtreffen



**Abendgebet mit Papst Benedikt XVI
am Samstag, 29. Dezember, auf dem Petersplatz**
«Christus sendet euch dorthin, wo das Licht fehlt, damit ihr es zu anderen bringt. Ja, ihr seid alle dazu aufgerufen, kleine Lichter für diejenigen zu sein, die euch umgeben.»



Basilika St. Paul

Was würde Papst Johannes XXIII den Jugendlichen heute sagen? Würde er sie zu einem «aggiornamento» (auf-den-heutigen-Stand der Kirche bringen), zu einer Wende hinreissen können? Und der 33-tägige Papst Johannes I? Würde er sich lächelnd, unauffällig zwischen den Taizé-Brüdern, auch in weiss aufstellen und mitbeten? Und Johannes Paul II, würde er mitten in der meditativen Taizé-Stimmung noch einmal laut rufen: «Habt keine Angst! Öffnet, reiss die Tore weit auf für Christus» Und der Apostel Paulus selber?



Mittagsgebet in der Basilika St. Paul am Sonntag, 30. Dezember.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 20. Januar

Kein Pfarrgottesdienst in den Bergpfarreien

10.00 ökum. Gottesdienst in Trimbach

siehe unter Trimbach

VORANZEIGE

Am Sonntag, 27. Januar, feiern wir im Pfarrgottesdienst in Ifenthal mit dem Versöhnungsweg für die 5.- und 6.-Klässler.



Versöhnungsweg
5. und 6. Klasse

Am **Mittwoch, 23. Januar,**

von 14.00 – 17.00 Uhr

treffen sich die Kinder

zum Thema:

«Lasst euch versöhnen»

in Ifenthal.

Die Eltern sind zum **Elternabend** am **Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr** im Pfarreiheim in Ifenthal eingeladen.

Am **Sonntag, 27. Januar** findet der Versöhnungsweg um **11.00 Uhr** mit dem Gottesdienst mit Teilete seinen Abschluss.



**Wer nicht an Wunder glaubt,
ist kein Realist.**

David Ben-Gurion

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 20. Januar

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

10.00 ökum. Gottesdienst

zur Einheit der Christen in Trimbach

Kein Gottesdienst in den Berggemeinden

VORANZEIGE

Sonntag, 27. Januar

11.00 Pfarrgottesdienst mit Versöhnungsweg

in Ifenthal

Versöhnungsweg – Sakrament der Beichte

Bald haben die Schüler der 5. und 6. Klasse einen Höhepunkt ihres Weges. Die Vorbereitungen schreiten weiter mit dem Thema «Lasst euch versöhnen» in Ifenthal am **Mittwoch, 23. Januar,** zwischen **14.00 und 17.00 Uhr.**

Dann findet am **Freitag, 25. Januar, ab 19.30 Uhr** der **Elternabend** in Ifenthal statt.

Dann am **27. Januar ab 09.00 Uhr: Versöhnungsweg** mit anschliessender Teilete.

Mit dem Pfarrgottesdienst um **11.00 Uhr** in Ifenthal, wo der Weg einen weiteren Höhepunkt erreicht.

Gemäss diesem Programm entsteht die Zeit der Messe am **Sonntag, 27. Januar, um 11.00 Uhr** in Ifenthal.

Lesung 1 Petr 1,6–9

Ihr seid voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst. Dadurch soll sich euer Glaube bewähren und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist. So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu

Christi. Ihn habt ihr nicht gesehen, und dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und jubelt in unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude, da ihr das Ziel des Glaubens erreichen werdet: euer Heil.

Zum Schmunzeln

Ein Liebesbrief

Schrieb der verliebte Jakob seiner Elsa einen schmachtenden Liebesbrief:

«Morgens kann ich nichts essen, weil ich nur an dich denken muss! Mittags kann ich nichts essen, weil ich noch mehr an dich denke! Abends kann ich nichts essen, weil ich wie wahnsinnig an dich denken muss! Und auch nachts kann ich nicht schlafen... weil ich Hunger habe!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 19. 1.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 20. 1.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Def.to: Pirone Giuseppina.

Ore 11.00 St. Martin, Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 21. 1.:

Ore 20.15 Preghiera del gruppo RnS a St. Martin, Olten.

Mercoledì 23. 1.:

Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau,

Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstrasse 25,

4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen,

Tel. 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat

(ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 19. Januar

17.00 Gottesdienst

Dreissigster für Frieda Husi-von Arx

Kollekte: Für Jugend und Sprachen

Sonntag, 20. Januar

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Ökumenischer Einheitsgottesdienst zur Einheit der Christen;

Erich Huber (Predigt); Sebastian Muthupara, Ursula Schwarzentruher

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 23. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 24. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 25. Januar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Lydwina Rüede, Christina Salzmann, Angelina Caprani, Jakob und Rosa Felder-Heim und Sohn Josef, Emma Müller und Lina Müller

Samstag, 26. Januar

17.00 Gottesdienst mit Chorgesang

Anschliessend GV des Kirchenchores

Sonntag, 27. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Die KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr**
im Pfarreiheim.

Der Firmkurs



findet statt:

Mittwoch, 23. Januar, 19.00 Uhr
im Pfarreiheim.



Badeplausch im Hinterbüel

Liebe Kinder, Mami's, Papi's und...

Hast du Lust zum Baden?!

Schwimm-Nudeln, Ringe, Flossen und Taucherbrillen, Badematten, Bälle und viele andere Sachen warten auf dich. Komm doch auch und mach mit! Es macht riesigen Spass mit anderen Kindern und Eltern ein grosses Floss mit Fantasieschloss zu bauen. – Vielleicht schneit es draussen und wir geniessen ein verträumtes, warmes Bad. Bis bald!



Achtung: Kinder kommen in Begleitung einer erwachsenen Person.

Wir freuen uns sehr, dich am **Samstag, 26. Januar, von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Hallenbad Hinterbüel zu sehen.

Eintritt: Fr. 2.– pro Person

Das Vorbereitungsteam:

Eliane Büttiker, Tel. 062 213 02 83,
Fabinne Wymann, 079 705 07 05

«Chile mit Chind»



findet statt:

Sonntag, 27. Januar, 10.00 Uhr
in der ref. Kirche.

HERZLICHE EINLADUNG!

Kollekte: Jugend und Sprachen

ist eine Organisation, die seit 1922 mit grossem Engagement Jugendliche und junge Erwachsene auch aus unserer Region in ihrer Phase der Berufsvorbereitung begleitet.

Die Organisation vermittelt Au-pair-Stellen und Praktika in fremden Sprachgebieten. Eine ihrer sozialen Aufgaben ist die sorgfältige Beratung und Betreuung vor und während des Aufenthaltes.

Allen sei herzlich gedankt für die Unterstützung.



Im Bekenntnis zur Taufe als dem gemeinsamen grundlegenden Band der Einheit in Jesus Christus,

- getragen von der Bitte Jesu, «dass alle eins seien» (Joh 17, 21),
- im Glauben an Jesus Christus als Haupt der Kirche und Herrn der Welt auf der gemeinsamen Grundlage des Wortes Gottes, wie es die Heilige Schrift bezeugt,
- ermutigt durch die langjährige geschwisterliche Zusammenarbeit unserer Gemeinden

feiern wir unseren ökumenischen Gottesdienst zur Einheit am **Sonntag, 20. Januar, um 10.00 Uhr in der kath. Kirche, Wangen.**

Im ökumenischen Miteinander ist es wichtig, die geistlichen Gaben der verschiedenen christlichen Traditionen kennenzulernen, sich davon bereichern zu lassen und so voneinander zu lernen.

Wir wollen Selbstgenügsamkeit überwinden und mögliche Vorurteile beseitigen, die Begegnung miteinander suchen und füreinander da sein.

Unsere Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen. Wir wollen den bisherigen Weg fortsetzen, durch Gebete und Gottesdienste die geistliche Gemeinschaft zwischen unseren Gemeinden zu vertiefen und die sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi zu fördern.

Wir wollen als gemeinsam das Evangelium durch Wort und Tat für das Heil aller Menschen verkündigen.

Angesichts vielfältiger Orientierungslosigkeit, aber auch mannigfacher Suche nach Sinn sind die Christinnen und Christen besonders herausgefordert, ihren Glauben zu bezeugen.



Unsere in Christus begründete Zusammengehörigkeit und Einheit ist von grundlegender Bedeutung.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, du, der über alle Grenzen der Sprachen hinweg die Völker in einem Glauben sammelt.

Pfingstantiphon, 11. Jh. n. Chr.

ZUR PFARREIARBEIT

Totengedenken



Am 17. Dezember nahmen wir Abschied von Herrn *Emil Wyss-Schumacher*, wohnhaft gewesen am Föhrenweg 4 in Wangen. Herr Wyss ist in seinem 84. Lebensjahr verstorben.

Am 20. Dezember nahmen wir Abschied von Frau *Frieda Husi-von Arx*, wohnhaft gewesen an der Gheidstrasse 49 in Wangen. Frau Husi ist in ihrem 96. Lebensjahr verstorben.

Frau Husi ist in ihrem 96. Lebensjahr verstorben.

Am 21. Dezember nahmen wir Abschied von Herrn *Johann Flury*, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 243 in Wangen. Herr Flury ist in seinem 80. Lebensjahr verstorben.

Herr Flury ist in seinem 80. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen allen verstorbenen den ewigen Frieden.



Findet statt: **Sonntag, 20. Januar, 10.00 Uhr**
im Pfarreiheim.

Wir freuen uns auf dich.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkodom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für Acat Schweiz Zweiter Sonntag im Jahreskreis Gebetswoche der Einheit

Samstag, 19. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Willy Kamber
Erste Jahrzeit für Anna Kamber, Vincenza Di Perna
Jahrzeit für Marili Kamber, Franz Xaver Fürst-Studer

Sonntag, 20. Januar

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der katholischen Kirche Hägendorf,
anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

Mittwoch, 23. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft

Samstag, 26. Januar

17.30 Eucharistiefeier
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Erste Jahrzeit für Michael Maurer
Jahrzeit für Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Theodor Nussbaumer-Jeker, Cäcilia Nussbaumer, Emilie und Werner Ackermann-Grüter, Cäcilia Ackermann-List, Hedwig und Emil Ackermann-Moll, Elisabeth und Fridolin Moser-Ackermann, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier, Anna Eggenschwiler



**Ökumenischer Gottesdienst
vom Sonntag, 20. Januar, 09.30 Uhr
in der katholischen Kirche**

Weltgebetswoche

für die Einheit der Christen 2013

Mindestens einmal im Jahr offenbart sich vielen Christen die grosse Vielfalt der Möglichkeiten, Gott anzubeten. Menschen werden im Herzen berührt und merken, dass die Praktiken ihrer Nachbarn gar nicht so seltsam sind.

Das Ereignis, das diese besondere Erfahrung ermöglicht, heisst Gebetswoche für die Einheit der Christen. Gemeinden auf der ganzen Welt beteiligen sich an dieser Gebetswoche, die traditionell vom 18. – 25. Januar (auf der Nordhalbkugel) oder zu Pfingsten (auf der Südhalbkugel) stattfindet. Pfarrpersonen wechseln die Kanzeln und es werden besondere ökumenische Gottesdienste organisiert.

Ökumenische Partner in einer bestimmten Region der Welt werden gebeten, einen Grundtext zu einem Thema der Bibel vorzubereiten. Eine internationale Gruppe aus Vertretern/innen des ÖRK (protestantische und orthodoxe) und der römisch-katholischen Kirche bearbeiten diesen Text und stellen sicher, dass er mit dem Streben nach der Einheit der Kirche in Zusammenhang steht.

Der Text wird über die ÖRK-Kommission für Glauben und Kirchenverfassung, die den gesamten Erarbeitungsprozess des Textes begleitet, vom ÖRK und dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen gemeinsam veröffentlicht. Das endgültige Material wird den Mitgliedskirchen und den römisch-katholischen Diözesen zugesandt und sie werden gebeten, den Text zu übersetzen und zum eigenen Gebrauch ihrem Kontext anzupassen. Die diesjährige Gebetswoche für die Einheit der Christen steht unter dem Thema: Mit Gott gehen (Micha 6,6–8). Die Christliche Studierendenbewegung in Indien (SCMI) feierte 2012 ihr 100-jähriges Jubiläum. Das war ein guter Anlass, SCMI zu bitten, die Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen vorzubereiten. Unter Mitarbeit des Bundes Katholischer Universitäten in Indien und des Nationalen Kirchenrates in Indien wurde im Vorbereitungsprozess schnell deutlich, dass die Situation der Dalits im Zentrum der Überlegungen stehen sollte. Die Dalits sind in der indischen Gesellschaft, aber auch in den Kirchen Indiens, grosser Ungerechtigkeit ausgesetzt. Die Suche nach der sichtbaren Einheit der Christen kann nicht getrennt werden vom Abbau des Kastenwesens und vom Aufbau der Beteiligung der Ärmsten an der Einheit. Mit Gott gehen – das Thema der Gebetswoche wurde bewusst so formuliert. Durch das Bild des «Gehens» werden die acht Gebetstage mit einem sehr dynamischen Begriff verbunden. Diese Dynamik braucht es, wo es um Christusbefolgung geht. Ausserdem klingt im Thema der Gebetswoche das Thema der zehnten Versammlung des Weltkirchenrates an, die 2013 in Busan, Korea, stattfindet: «Gott des Lebens, führe uns zu Gerechtigkeit und Frieden».



... hält am **Samstag, 26. Januar, um 15.30 Uhr** seine 173. Generalversammlung im Pfarreizentrum ab. Es ist schon längst eine Tradition, dass der Chor den Vorabendgottesdienst mitgestaltet. Abendessen, Ehrungen und gemütliches Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst.

Träv – Trägerverein Jubla Hägendorf

Fondueplausch

Freitag, 25. Januar, um 19.00 Uhr,
auf dem Dorfplatz vor dem Coop.

Wir spazieren wir mit Fackeln durch die Tüfelschlucht zum Schützenhaus in Hägendorf und geniessen dort bei gemüthlicher Atmosphäre ein feines Fondue, wärmenden Tee und ein Gläschen Wein. Der Trägerverein freut sich auf eine rege Teilnahme. Selbstverständlich sind auch «Nicht-JUBLAner» herzlich eingeladen.

Anmeldungen nimmt Daniel von Arx unter Nr. 079 415 50 80 oder phoni@bluewin.ch gerne bis Freitag, 18. Januar, entgegen.

Abendmesse der Frauengemeinschaft



Donnerstag, 24. Januar, 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum gemütlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Hägendorf - Rickenbach

Einberufung der Wahlberechtigten für die Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2013 – 2017

Der Kirchgemeinderat hat, gestützt auf § 30, Abs. 1 lit.c des Gesetzes über politischen Rechte, die Daten für die Wahlen wie folgt festgelegt:

Gemeinderatswahlen: Sonntag, 14. April 2013

Montag, 25. Februar 2013, 17.00 Uhr:

Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen:
Hägendorf, Kirchgemeindeschreiberin,
Pfarramt, Kirchplatz 3

Rickenbach, bei der Gemeindekanzlei
Mittwoch, 27. Februar 2013:

Beginn Auflagefrist:

Freitag, 1. März 2013: Ende Auflagefrist:

Montag, 4. März 2013, 17.00 Uhr:

Ende Bereinigungsfrist,

Meldung Listenverbindungen

Publikation der Listen mit den Listennummern
und Kandidatennamen:

Montag, 18. März 2013, 12.00 Uhr:

Einreichung Wahlpropagandamaterial

Hägendorf, Kirchgemeindeschreiberin,
Pfarramt, Kirchplatz 3

Rickenbach, bei der Gemeindekanzlei

Donnerstag, 28. März 2013:

Wahlmaterial ist den Stimmberechtigten zugestellt (spätester Zeitpunkt)

Samstag, 13. April 2013, 17.00 Uhr:

Frist briefliche Stimmabgabe

Gemeindepräsidentenwahl:

Sonntag, 9. Juni 2013

Montag, 29. April 2013, 17.00 Uhr:

Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen,
Hägendorf, Kirchgemeindeschreiberin,
Pfarramt, Kirchplatz 3

Rickenbach, bei der Gemeindekanzlei

Donnerstag, 28. Mai 2009:

Publikation der Listen bzw. Kandidatennamen:

Montag, 6. Mai 2013, 12.00 Uhr:

Einreichung Wahlpropagandamaterial

Hägendorf, Kirchgemeindeschreiberin,
Pfarramt Kirchplatz 3

Rickenbach, bei der Gemeindekanzlei

Samstag, 18. Mai 2013:

Wahlmaterial ist den Stimmberechtigten

zugestellt (spätester Zeitpunkt)

Samstag, 8. Juni 2013, 17.00 Uhr:

Frist briefliche Stimmabgabe

Sonntag, 22. September 2013:

Allfälliger zweiter Wahlgang:

*Der Kirchgemeinderat
Hägendorf, 8. Januar 2013*

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 19. Januar

17.30 Ökumenischer Wortgottesdienst
mit Pfr. Ueli Salvisberg und
Pfr. Andreas Gschwind in Boningen

Sonntag, 20. Januar

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel
Die Kollekten sind bestimmt für CSI

Dienstag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Freitag, 25. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Kappel

*Jahrzeit für Mina Brack-Moser; Rösli und Paul
Fiechter-Rauber; Kurt Brunner-Kernbichler;
Rosa Wyss-Lack; Marlies Biadetti-Lack; Arnold
und Josefa Aloisia Wyss-Koch; Urs Lack-Grütter*

Fastenopferprojekt 2013 der Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen



Wie schon im letzten Pfarrblatt erwähnt, unterstützen die Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen dieses Jahr das Landesprogramm in Senegal.

Was ist ein Landesprogramm?

Seit 2005 arbeitet Fastenopfer konsequent mit Landesprogrammen. Gemeinsam mit allen Partnerorganisationen wird eine fünfjährige Planung erarbeitet, welche die Schwerpunkte der Arbeit im entsprechenden Land festlegt.

Neben den Projekten der einzelnen Organisationen werden auf nationaler Ebene gegenseitiger Austausch, Weiterbildung der Partnerorganisationen und entwicklungspolitische Arbeit definiert. Die gemeinsame Planung ermöglicht es den kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen, voneinander zu lernen, ihre Kräfte besser zu bündeln und die Aktivitäten laufend zu verbessern. Mit einer Spende für das Landesprogramm unterstützen Sie konkrete Projekte des Landes.

Das Landesprogramm Senegal:

genug zu essen und keine Schulden

«Wer Hunger hat, verliert seine Würde und seinen Platz in der Gesellschaft», sagt Souleymane Bassoum, Fastenopfer-Koordinator im Senegal.

Und Hunger haben viele. Denn eines der grössten Probleme im Senegal ist nach wie vor die Nahrungsmittelknappheit.

Auf zwei Dritteln der Landesfläche sind die landwirtschaftlichen Erträge derart niedrig, dass sie nicht genug Nahrung für die lokale Bevölkerung abwerfen. Verschärft wird das Problem durch den staatlich geförderten Verkauf von Land an ausländische Firmen.



Während der Soudure, der rund 100-tägigen Knappheitsperiode vor der nächsten Ernte, ist nicht genug Nahrung vorhanden, um die Familien zu ernähren. Damit doch noch etwas auf den Tisch kommt, werden oft Kredite zu horrenden Zinsen aufgenommen.

«Wenn man so schrecklich arm ist, gibt es nur die Solidarität, die einem helfen kann», erklärt Bassoum. Aus diesem Grund muss man Probleme gemeinsam angehen.

Überall im Land entstehen mit der Hilfe von Fastenopfer Solidaritätskassen. Die Mitglieder zahlen regelmässig je nach ihren Möglichkeiten Beiträge ein. Mit diesem Geld können sich die Menschen bei Engpässen gegenseitig aushelfen, ohne sich bei Geldverleihern verschulden zu müssen. Bassoum erläutert, wie wichtig dies ist: Das Geld, das die Familien sparen, ist ihr eigenes Geld und nicht das, welches ihnen von fremden Organisationen zugesteckt wird. So erhalten Menschen, die bereits jegliche Hoffnung verloren hatten, ihre Unabhängigkeit und ihr Selbstvertrauen zurück. «Auf einmal stehen sie auf und packen neue Dinge an», erzählt Bassoum.

Ein Beispiel für den neuen Einfallsreichtum der Menschen ist das Diner Commun im Dorf Keur Medoune: die Bewohner und Bewohnerinnen legen ein grosses zusätzliches Hirsefeld an. Während der Knappheitsperiode kocht an jedem Abend eine andere Familie mit dem Getreidevorrat vom Gemeinschaftsfeld. Nach Sonnenuntergang, wenn das Essen bereit ist, gehen die Kinder durch das Dorf und rufen alle Bewohner zum gemeinsamen Abendessen zusammen.

Mehr Informationen und Fotos zum Land Senegal sehen sie unter «Gunzgen».

VORANZEIGE

**Röm.-kath. Kirchgemeinde
Kappel-Boningen**

ORGELKONZERT

Sonntag, 27. Januar 2013,

17.00 Uhr

in der Pfarrkirche Kappel



Gerne laden wir Sie zum Abschluss der Orgelrevision zu einem Orgelkonzert ein.

Die Organistinnen Frau Claire Charpentier und Frau Brigitte Salvisberg werden die Konzertbesucher mit musikalischen Leckerbissen verwöhnen.

Kollekte zu Gunsten Casa Pipistrelli Kappel.

Der Kirchgemeinderat

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:

Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Januar

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
Die Kollekte ist für CSI, eine christliche Menschenrechtsbewegung für Religionsfreiheit und Menschenwürde, bestimmt.

Dienstag, 22. Januar

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 24. Januar

18.30 Rosenkranz

Keine Abendmesse!



Fastenopferprojekt 2013 der Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen

Wie schon im letzten Pfarrblatt erwähnt, unterstützen dieses Jahr die Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen das Landesprogramm in Senegal.

Genauere Erklärungen zum Landesprogramm lesen sie bitte unter «Kappel-Boningen».

Die Republik Senegal

Im Gegensatz zu vielen anderen afrikanischen Ländern hat Senegal noch nie einen landesweiten Bürgerkrieg erlebt. Doch das Bild der Stabilität wird von dem schon bald 30-jährigen Konflikt in Casamance getrübt. Ein Drittel der Senegalesinnen und Senegalesen sind mangelernährt. Um die Ernährung zu sichern, werden Unmengen an Nahrungsmitteln importiert. Die eigene Landwirtschaftsproduktion ist in den letzten Jahren zurückgegan-



gen. Sie sieht sich mit verschiedenen Problemen konfrontiert, insbesondere dem Klimawandel und der Wüstenbildung.

Fläche: ca. 5 x grösser als die Schweiz
Bevölkerung: 12,5 Millionen
Hauptstadt: Dakar
Sprache: Französisch u.v.a.
Religionen: v.a. Muslime
Alphabetisierung: 49,7 %
Lebenserwartung: 56 Jahre



Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 20. Januar

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Dreissigster für Alice Kyburz-Giger

Jahrzeit für Erwin Mauderli-Heim; Christoph Mauderli; Markus Mauderli; Albert und Frieda Mauderli-von Arx; Rosa Mauderli; Urs Mackuth

Kollekte: Bifola

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 25. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Chilekaffis 2013

Die nächsten Chilekaffis im HSB finden statt:

Sonntag, 24. Februar Frauengemeinschaft

Sonntag, 17. März Kirchenrat

Sonntag, 21. April noch offen

Sonntag, 26. Mai Pfarreirat

Sonntag, 16. Juni 60plus-Treff

Sonntag, 20. Oktober Kirchenrat

Sonntag, 17. November Frauengemeinschaft

Sonntag, 16. Dezember Pfarreirat

Ministranten

Sonntag, 20. Januar, 11.00 Uhr: Léon, Jaap

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten an die entsprechenden Stellen eingezahlt werden:

1.11. Kapuzinerkloster Olten Fr. 416.50

4.11. Kirchenbauhilfe Fr. 98.80

11.11. Aufgaben des Bistums Fr. 116.65

18.11. Elisabethenopfer Fr. 434.90

25.11. Haus der Begegnung Fr. 154.40

2.12. Universität Freiburg Fr. 128.15

9.12. Gymnasium St. Klemens Fr. 78.15

16.12. Jugendkollekte Fr. 101.10

24.12. Kinderspital Bethlehem Fr. 575.95

25.12. Kinderspital Bethlehem Fr. 144.50

30.12. Pro Filia Olten Fr. 100.10

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Dank

Nach dem Gottesdienst vom Mittwoch, 9. Januar, wurden Krippe und Figuren sowie die Weihnachtsbäume wieder aus der Kirche entfernt. Für die mit dem Aufstellen und Verräumen verbundenen Arbeiten danke ich herzlich den beiden Sakristaninnen Susi Biedermann und Laura Fani, der Kirchenratspräsidentin Manuela Robert und allen weiteren Helferinnen und Helfern. Die über Weihnachten und Neujahr vermittelte Feststimmung wird unser Herz ins neue Jahr begleiten.

Max Herrmann, Gemeindeleiter

Sternsingen 2013



Am vergangenen Sonntag war es wieder soweit – es war Sternsingerzeit!

Helene, Ingrid, Léon und Eliane machten sich, ganz im Sinne des diesjährigen Sternsingeraktions-Mottos,

«SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN» auf den Weg.

Als Sternträger, Kaspar, Melchior und Baltasar verkleidet, brachten sie 15 Familien den

Sternsinger-Segen nach Hause. Dabei baten sie um eine Spende für Gesundheitsprojekte in Tansania, die vor allem Kindern zu Gute kommen werden. Wir danken allen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung.

Liebe Helene, Ingrid, Léon und Eliane, Dank euerem grossen Einsatz seid ihr für sehr viele Kinder in Tansania zum Segen geworden. Möge dieser Segen auch auf euch und eure Familien zurückkommen.

Herzlichen Dank für euer grosses Engagement.

Esther Rufener

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 20. Januar

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann und

Katechetin Brigitt von Arx

Taufgelübdeerneuerung

für die Erstkommunikanten 2013

Jahrzeit für Pfarrer Albert Rippstein, Gertrud Oegerli

Kollekte für die regionalen Caritas-Stellen

Anschliessend Pfarreikafi im Pfarrsaal,

organisiert vom Kirchenchor Winznau

Dienstag, 22. Januar

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 27. Januar

09.30 Ökumenischer Wortgottesdienst

zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

09.30 «Chile mit Chind»

im ref. Kirchgemeindehaus Winznau

Montag, 28. Januar

09.00 Carpe diem

Erstes Pfarreikafi 2013

Am *Sonntag, 20. Januar*, lädt der Kirchenchor die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst zu Kafi und Zopf in den Pfarrsaal ein.

Wir freuen uns auf Sie.



Kino-Abend der FG

Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

DER VERDINGBUB – eine fesselnde, wahre Schweizergeschichte. Eintritt Fr. 5.–, inbegriffen je ein Snack und Getränk.

Anmeldung: Brigitta Schöni, 062 295 45 83, oder regivon-felten@yetnet.ch



Glückwünsche

Pfarrer Eugen Stierli feiert am 19. Januar seinen 80. Geburtstag.

Herzliche Gratulation sowie Glück- und Segenswünsche für die Zukunft. Wir freuen uns weiterhin auf sein engagiertes Mitwirken in unserer Pfarrei.

Max Herrmann, Gemeindeleiter

Dank

Auf- und Abbau der Weihnachtslandschaft in der Kirche ist mit viel Arbeit verbunden. Die festliche Atmosphäre ist jedoch unabdingbar für die Nachhaltigkeit des gefeierten Ereignisses; es soll ausstrahlen weit ins neue Jahr hinein.

Herzlichen Dank an das Sakristanenteam Rita Jeger, Tome Biblekaj, Mathilde Näf, Ruth Reino und die weiteren Helferinnen und Helfer!

Kasualien

(Kirchliche Amtshandlungen/Zeremonien) 2012

– Taufkinder: 6

– Bestattungen: 5

– Trauungen: -

– Erstkommunikanten: 5

– Firmanden: 7

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Kirchgemeinderat-/Beamten- und Kommissionswahlen 2013

In der Kirchgemeinde Winznau finden die **Erneuerungswahlen** für den **Kirchgemeinderat** am **14. April 2013** statt. **Wahlvorschläge** sind bis **Montag, 25. Februar 2013, 17.00 Uhr** bei Rita Del Favero einzureichen. Wahlvorschläge sind auf dem amtlichen Formular aufzuführen, welches bei Rita Del Favero, Eichackerstr. 5, 4652 Winznau, oder beim Oberamt bezogen werden kann.

Publikation der Wahlvorschläge: Mittwoch, 27. Februar, bis Freitag, 1. März 2013, im Anschlagkasten bei der Kirche und beim Dorfladen. Wahlpropagandamaterial ist bis Montag, 18. März, 12.00 Uhr beim Pfarramt einzureichen.

Die **Erneuerungswahl** für den **Kirchgemeinderpräsidenten/in** findet am **9. Juni 2013** statt. Wahlvorschläge sind bis **Montag, 29. April 2013, 17.00 Uhr** bei Rita Del Favero einzureichen. Wahlpropagandamaterial ist bis **Montag, 6. Mai 2013, 12.00 Uhr** beim Pfarramt einzureichen.

Die **Erneuerungswahlen** für die **Rechnungsprüfungskommission** finden am **22. September 2013** statt. Wahlvorschläge für die Rechnungsprüfungskommission sind bis **Montag, 29. April 2013, 17.00 Uhr** bei Rita Del Favero einzureichen.

Publikation der Wahlvorschläge Mittwoch, 1. Mai, bis Freitag, 3. Mai 2013, im Anschlagkasten bei der Kirche und beim Dorfladen. Wahlpropagandamaterial ist bis **Montag, 19. August 2013, 12.00 Uhr** beim Pfarramt einzureichen.

Kirchgemeinderat Winznau



Freitag, 18. Januar in der christkath. Kirche

18.00 ökum. Abendgebet
zur Gebetswoche der Einheit der Christen
mit Pfrn. Elisabeth Martineck
Pfr. Adrian Suter
Pfr. Jürg Schmid,
anschliessend Beisammensein
bei Kaffee und Tee

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier
19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 19. Januar

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt aus!**
(Liftsanierung)

Sonntag, 20. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ursula und Josef Aeschbach-Bitterli, Margrith und Othmar Hagmann-Meier und Sohn Markus
Kollekte für den Solidaritätsfonds, anschliessend Chilekafi

Dienstag, 22. Januar

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler

Freitag, 25. Januar

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt aus!**
(Liftsanierung)

Sonntag, 27. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gertrud Meier-Schlosser, Berta und Walter Schwaar-Fäs, anschliessend Spaghetti-Essen der FMG im Pfarreiheim
10.30 Chinderfiir
12.00 Tauffeier

Einladung zum Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 23. Januar, um 14.00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Jassmeisterschaft.
Anmeldung bis Montag, 21. Januar, an:
Frau Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3, Niedergösgen, Tel. 062 849 45 71.

Spaghetti-Plausch der FMG



Am **Sonntag, 27. Januar**, laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einem feinen Mittagessen, ins Pfarreiheim ein.

Erwachsene: Fr. 16.–, Kinder: Fr. 5.–.

Chinderfiir Vom Dunkel ins Licht

27. Januar 2013

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 23. Januar, um 19.00 Uhr** zur nächsten Sitzung.

VORANZEIGE

zur Fastenwoche

6. Februar, Mittwoch, um 20.00 Uhr im Pfarreiheim.

Vortrag zum Heilfasten nach Hildegard von Bingen.

Frau Emmi Erni-Vogler ist Hildegard-Fastenleiterin und bereit, uns dieses Thema an diesem Abend näherzubringen.

Kontakt und Leitung:

Judith Grab, Tel. 062 849 12 75

Kommunale Erneuerungswahlen 2013

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Niedergösgen, gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte, beschliesst:

- In der Kirchgemeinde Niedergösgen finden die Erneuerungswahlen für den 5-köpfigen **Kirchgemeinderat am 14. April 2013** statt.
 - 1.1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen sind bis Montag, 25. Februar 2013, 17.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten, Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen, einzureichen.
 - 1.2. Die Wahlvorschläge können beim Kirchgemeindepäsidenten vom Mittwoch, 27. Februar 2013, bis Freitag, 1. März 2013, eingesehen werden.
 - 1.3 Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 18. März 2013, 12.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten einzureichen.
- In der Kirchgemeinde Niedergösgen findet die Erneuerungswahl für den **Kirchgemeindepäsidenten** oder die **Kirchgemeindepäsidentin** und den **Kirchgemeindevizepräsidenten** oder die **Kirchgemeindevizepräsidentin** am **9. Juni 2013** statt.
 - 2.1. Wahlvorschläge für die Wahl des Kirchgemeindepäsidenten oder der Kirchgemeindepäsidentin und des Kirchgemeindevizepräsidenten oder der Kirchgemeindevizepräsidentin sind bis Montag, 29. April 2013, 17.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten, Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen, einzureichen.
 - 2.2 Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 6. Mai 2013, 12.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten einzureichen.
 - 2.3 Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 22. September 2013 statt.
- In der Kirchgemeinde Niedergösgen finden die Erneuerungswahlen für die **Rechnungsprüfungskommission am 9. Juni 2013** statt.
 - 3.1. Wahlvorschläge für die Wahl der Rechnungsprüfungskommission sind bis Montag, 22. April 2013, 17.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten, Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen, einzureichen.
 - 3.2. Die Wahlvorschläge können beim Kirchgemeindepäsidenten vom Mittwoch, 24. April 2013, bis Freitag, 26. April 2013, eingesehen werden.
 - 3.3 Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 6. Mai 2013, 12.00 Uhr beim Kirchgemeindepäsidenten einzureichen.

Niedergösgen, Januar 2013

Kirchgemeinderat Niedergösgen

Präsident: Kirchgemeindevizepräsidentin:

Beat Fuchs

Elfi Matter

Erlinsbach

Freitag, 18. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Januar

11.00 ökum. Gottesdienst *in der ref. Kirche*
Einheit der Christen

Freitag, 25. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Januar

11.00 Eucharistiefeier (Kindergottesdienst)

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Samstag, 19. Januar

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Frau Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin von Stüsslingen
Jahrzeit für Verena Jenny-Häfliger; Johanna und Fritz Annaheim-Wyss; Ida und Simon Peier-Gmür; Hilda und Ernst Dietschi-Duscher; Gottfried und Hilda Käser-Kaser; Johann und Bertha Ulrich-Ramel; Peter Widmer-Frei
Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 23. Januar

08.30 Eucharistiefeier mit Gedächtnisfeier für die verstorbenen Mitglieder der Frauen- und Müttergemeinschaft

Anschliessend gemeinsames Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 25. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube; Walter und Bertha Gubler-Tobler

Ökumenischer Vortrag über die Gehörlosen-seelsorge von Pfarrerin Anita Kohler

Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Lostorf

Eine Welt der Stille – nicht Gottes Welt?

Erst im 20. Jahrhundert haben die christlichen Kirchen begonnen, mit Schritten auf die Gehörlosenwelt zuzugehen und sie als vollwertigen Teil am Leib Christi zu verstehen.

In ihrem Referat vom 24. Januar wird Pfarrerin Anita Kohler vom reformierten Gehörlosenfarramt der Nordwestschweiz einiges aus dieser Welt der Stille und der Sprache der Hände, die mit ihr in Kontakt treten, erzählen. Wir lernen etwas über das Leben der Gehörlosen und erfahren, was «Singen» für Gehörlose bedeutet.

Frauen- und Müttergemeinschaft



Gedächtnisfeier für unsere verstorbenen Mitglieder am Mittwoch, 23. Januar, 08.30 Uhr. Anschliessend Zmorge.

Zu diesem Gottesdienst laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Während dieser Feier gedenken wir besonders all unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen, die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft verstorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Herzliche Einladung zum Gruppenhock

Am **Samstag, 26. Januar**, gehen die Ministranten auf die Eisbahn. Wir verbringen miteinander einen «glatten» Nachmittag auf der Eisbahn in Olten.

Treffpunkt:

13.20 Uhr beim Schöpfl (Pfarrhof)

Wir freuen uns auf Dich.



Dein Leiterteam

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Einberufung der Wahlberechtigten zu den Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2013/2017

Kirchgemeinderatswahlen

Wahltag: Sonntag, 14. April 2013

Anmeldefrist der Wahlvorschläge:

Montag, 25. Februar 2013, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Auflagefrist der Wahlvorschläge:

Mittwoch, 27. Februar, bis Freitag, 1. März 2013, beim Kirchgemeindeschreiber

Ende der Bereinigungsfrist:

Montag, 4. März 2013, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Einreichung der Wahlpropaganda:

Montag, 18. März 2013, 12.00 Uhr, bei der Kirchgemeindevizepräsidentin

Beamtenwahl

Wahl des/der Kirchgemeindepräsidenten/in

Wahl des/der Kirchgemeindevizepräsidenten/in

Wahltag: Sonntag, 9. Juni 2013

Anmeldefrist der Wahlvorschläge:

Montag, 29. April 2013, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Einreichung der Wahlpropaganda:

Montag, 6. Mai 2013, 12.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am Sonntag, 11. August 2013, statt.

Kommissionswahlen

Rechnungsprüfungskommission

Wahltag: Sonntag, 22. September 2013

Anmeldefrist der Wahlvorschläge:

Montag, 5. August 2013, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Auflagefrist der Wahlvorschläge:

Mittwoch, 7. August, bis Freitag, 9. August 2013, beim Kirchgemeindeschreiber

Ende der Bereinigungsfrist:

Montag, 12. August 2013, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Einreichung der Wahlpropaganda:

Montag, 19. August 2013, 12.00 Uhr, beim Kirchgemeindeschreiber

Lostorf, 8. Januar 2013

Vize-Kirchgemeindevizepräsidentin
Susanne Segna-Niggli

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 20. Januar – Zweiter Sonntag im Jk.

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Dreissigster für Josef Gisiger-Meier
Jahrzeit für Alois und Marie von Arx-Ochsenbein, Bruno von Arx Cuennet; Othmar und Margrit von Arx-Eng
Opfer für unsere Minis

Donnerstag, 24. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

17.00 Chile für eusi Jüngschte

im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 27. Januar

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Totengedenken

Am 28. Dezember hat Frau *Johanna Peier-von Arx* im 92. Lebensjahr ihr Leben Gott dem Schöpfer zurückgegeben.

Möge sie ruhen in Gottes tiefem Frieden und den Angehörigen Trost geschenkt sein in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Sternsingen 2013



Am Nachmittag des Dreikönigstages waren zehn Gruppen bestehend aus einer Sternträgerin und drei Königen, also vierzig Kinder, unterwegs und haben möglichst allen Haushaltungen in Stüsslingen und Rohr den Neujahrseggen gebracht. Dabei wurden die Minis auch von Kindern unterstützt, die (noch) nicht zur Schar gehören. Der stolze Erlös von Fr. 2'940.– kommt dem Sternsingerprojekt «Kinder helfen Kindern» von Missio Schweiz zugute. Wir danken allen, die die Aktion unterstützt haben, vor allem der Minileiterin Karin von Arx für die Organisation und allen Kindern und Jugendlichen für ihren tollen Einsatz.

Bibel-Teilen in der ökumenisch Bibelgruppe

Die Bibelgruppe, die allen Interessierten offen steht, trifft sich auch im neuen Jahr am Donners-

tagabend von 20.00 – 21.30 Uhr im Pfarreisäli an der Hauptstrasse 25. Da jeder Abend in sich abgeschlossen ist, ist es gut möglich, auch einfach einmal zu schnuppern, um das Bibel-Teilen nach der 7 Schritt-Methode kennenzulernen. Es braucht keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung, nur etwas biblische Neugier und die Bereitschaft, aufeinander zu hören und voneinander zu lernen.

Daten 2013:

14. Februar / 7. März / 4. April / 2. Mai / 13. Juni / 11. Juli / 8. August / 5. September / 10. Oktober / 7. November / 5. Dezember / 9. Januar 2014.

Herzlich Willkommen!

Einladung zum Rosenkranzgebet

Jeweils am Donnerstag vor dem Gottesdienst um 08.30 Uhr und einmal im Monat am Freitag um 19.00 Uhr trifft sich eine Gruppe Männer und Frauen regelmässig zum Rosenkranzgebet. Auch Sie sind herzlich eingeladen, in dieses weltumspannende Gebet einzustimmen.

Die neuen Daten am Freitagabend: 15. Februar / 15. März / 19. April / 17. Mai / 21. Juni / 19. Juli / 16. Aug. / 20. Sept. / 18. Okt. / 15. Nov. / 20. Dez.

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

Samstag, 19. Januar

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr
19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 20. Januar

09.45 Eucharistiefeier

Es singt die Chorgemeinschaft
Däniken/Dulliken

09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche

12.00 *Kroatischer Gottesdienst in Trimbach*

Montag, 21. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 22. Januar

09.30 *Gottesdienst im Altersheim Bruggli (röm.-kath.)*

Mittwoch, 23. Januar

Kein Gottesdienst um 09.00 Uhr

19.00 Eucharistiefeier,

*anschliessend GV des Frauenvereins
Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder*

VORANZEIGE

Samstag, 26. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Familiengottesdienst
1. – 3. Klasse,
*anschliessend Spaghettienessen
im Pfarreizentrum*

Sonntag, 27. Januar

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Die Männerchorgemeinschaft

Däniken/Dulliken unter Leitung von André Farner wird den Sonntagsgottesdienst vom 24. Januar mit ihrem Gesang mitgestalten.

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarreizentrum am Sonntag, 20 Januar, ihren Trachtensonntag und freut sich über viele Besucher.



Einladung zur Kleinkinderfeier
Sonntag, 20. Januar, um 09.45 Uhr im Obergeschoss der kath. Kirche.

Alle Kinder bis zu sechs Jahren sind zu dieser Feier eingeladen. Diese Feier will den Kleinkindern Freude an einer lebendigen Gemeinschaft vermitteln, wo sie selber aktiv mit singen, beten, basteln und hören von Geschichten mitmachen und Gott näher kennenlernen können. Herzlich Willkommen in unserer Runde.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger



Firmvorbereitung

Begegnung mit dem Firmspender Weihbischof Denis Theurillat am **Mittwoch, 23. Januar, um 15.00 Uhr** im Obergeschoss Kirche im Pfarreizentrum.



Kath. Frauenverein

Einladung zur 124. Generalversammlung am 23. Januar 2013.

Beginn um 19.00 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Kirche. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen unserer Vereinsfrauen und heissen auch neue Frauen herzlich in unserem Verein willkommen.



Stricknachmittage – Dankeschön

Seit Februar 2009 treffen sich auf Initiative von Heidi Bärtschi und Alice Beutler regelmässig jeden zweiten Mittwochnachmittag im Monat eine Anzahl strickfreudige Frauen im OG der Kirche. Mit den Stricksachen wurden 2012 an folgende Institutionen weitergeben: Antoniushaus in Solothurn, Projekt Gubler in Obergösgen für Bergdörfer in Rumänien, Projekt Rade Jozic, Pfarrei Däniken für Schulkinder in Rovisce, Kroatien, und Projekt «Helfen Sie Helfen» Hüttikon.

Unter anderm haben die Strickerinnen letztes Jahr 57 Wolldecken, 330 Paar Socken, von Bébéfinkl bis zur Herrensocke, 162 Kappen, aber auch viele Pullover, Jacken in allen Grössen, Schals und Stirnbänder und vieles mehr gestrickt. Die detaillierten Listen mit den Strickerzeugnissen werden jeweils halbjährlich im Schaukasten ausgehängt. Ein herzliches Dankeschön allen fleissigen Strickfrauen, aber auch den Wollespendern.



KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen **Jass- und Spielabend** sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 26. Januar, ab 18.30 Uhr** oder später in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur ersten Sitzung im neuen Jahr am **Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer Pfarreizentrum.

Kirchenopfer Dezember 2012

1. Universität Freiburg	Fr. 213.50
8. Projekt Lillith Oberbuchsitzen	Fr. 84.00
9. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 155.00
13. Haus im Park Schönenwerd (Trauerfeier)	Fr. 361.40
16. Jugendkollekte	Fr. 114.35
23. Pfarreiweihnacht	Fr. 234.00
24. Kinderspital Bethlehem, Krippenspiel	Fr. 488.00
24. Kinderspital Bethlehem, Mitternachtsmesse	Fr. 814.15
25. Kinderspital Bethlehem	Fr. 444.00
31. Spende Kinderspital Bethlehem	Fr. 500.00
26. Kirchliche Berufungen	Fr. 91.50
29. Antoniushaus Mattli, Morschach	Fr. 216.00
31. Pfarreibedürfnisse	Fr. 150.10
Opfer Mittwoch für Elisabethenwerk	Fr. 77.20
Antoniuskasse Dezember	Fr. 591.95

Ein herzliches «Vergelt's Gott» für alle Gaben.

Die Kollekte

des ökumenischen Neujahrsgottesdienstes in der MZH ergab für die Dargebotene Hand, Tel. 143, Region Aargau/Solothurn, Fr. 415.25.
Herzlichen Dank.

Pfarreistatistik 2012

In unserer Kirche wurden **20 Kinder getauft** (2011: 17);

11 Kinder gingen zur **Erstkommunion** (2011: 18);

Das **Firmsakrament** haben **21 Jugendliche** empfangen;

Aus der Pfarrei wurde **kein Paar kirchlich getraut** (2011: 1);

Wir hatten **21 Todesfälle** zu beklagen (2011: 14);

Kirchenaustritte waren **26** (2011: 13) zu verzeichnen,

Kircheneintritte **6** (2011: 2);

Die Statistik über die Kirchenopfer folgt im nächsten Pfarrblatt.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Einberufung der Wahlberechtigten zu den Erneuerungswahlen der Amtsperiode 2013 – 2017

Kirchgemeinderatswahlen

Wahltag: Sonntag, 14. April 2013

Montag, 25. Februar, 17.00 Uhr

Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen.
Zustellung an das Pfarreisekretariat,
Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken

Mittwoch, 27. Februar, bis Freitag, 1. März, 17.00 Uhr

Auflagefrist (öffentlicher Anschlag im Schaukasten Kirchenplatz)

Montag, 4. März, 17.00 Uhr

Ende Bereinigungsfrist, Publikation der Kandidatennamen im Pfarrblatt.

Montag, 18. März, 12.00 Uhr

Einreichung Wahlpropagandamaterial beim Pfarreisekretariat

Donnerstag, 28. März

Wahlmaterial an Stimmberechtigte
Ab Erhalt Wahlmaterial bis 13. April, 18.00 Uhr:
Frist briefliche Stimmabgabe.

Beamtenwahlen (Kirchgemeindepräsident/-In)

Wahltag: Sonntag, 9. Juni 2013

Montag, 29. April, 17.00 Uhr

Anmeldefrist Kandidatennamen
Publikation Kandidatennamen

Montag, 6. Mai, 12.00 Uhr

Einreichung Wahlpropagandamaterial beim Pfarreisekretariat.

Der Kirchgemeinderat

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 20. Januar
10.15 ökum. Einheitsgottesdienst
mit anschliessendem «Chele-Kafi»

Donnerstag, 24. Januar
08.30 Werktaggottesdienst

Samstag, 26. Januar
18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann
Dreissigster für Maria Casciano
JZ für Cécile und Max Spielmann-Rotmund

Kollekte
vom 20. Januar ist bestimmt für die Andheri-Hilfe
in Indien. Herzlichen Dank.

Viele Frauen werden in Indien unterdrückt, vergewaltigt oder sonstiger Ungerechtigkeit ausgesetzt. Besonders wichtig ist die Ausbildung der Mädchen, damit sie in eine bessere Zukunft gehen können. Wir wollen nicht nur bei schrecklichen Medienberichten mit an diese Menschen denken, sondern ihnen auch in ihrem schwierigen Alltag beistehen.

MITTEILUNGEN

Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche

Am Sonntag, 20. Januar, um 10.15 Uhr beten und feiern wir gemeinsam als katholische und reformierte Christen. Wir wollen das Anliegen Jesu ernst nehmen, der vor seinem Tod betet: «Heiliger

Vater, erhalte die, die du mir anvertraut hast unter dem Schutz deines Wortes. Denn dazu habe ich die Botschaft von dir erhalten, dass sie eins seien, wie du und ich eins sind.»

Leider haben wir Christinnen und Christen dieses dringende Anliegen Jesu oft wegen kleinlicher Sicht nicht genug beachtet. Doch alles, was wir gemeinsam haben, das wollen wir auch feiern. Die Taufe als grundlegendes Zeichen des Christseins eint uns.

Seien Sie alle herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden «Chele-Kafi» im Römersaal.



Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunionkinder treffen sich am Montag, 21. Januar, um 20 Uhr im Römersaal um die Kommunionandenken für ihre Kinder anzufertigen.

Bitte mitnehmen: Walholz, Stricknadel, Rüstmesser, ev. Ausstechförmli.

Beachten Sie bitte die persönliche Einladung!

Kinderhütendienst

Dienstag, 22. Januar, von 13.30 – 17 Uhr
im Römersaal

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am Donnerstag, 24. Januar, treffen wir uns um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen bei:

Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.

Abholdienst:

Walter Schelker, Staldenacker 7a,

Tel. 062 849 49 09.

VORSCHAU

Fastenpost

Am Mittwoch, 30. Januar, treffen wir uns um 13.30 Uhr im Pfarrsali zum Einpacken der Fastenpost.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Jahrzeit für H. H. Leo Schenker
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

Mittwoch, 23. Januar

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 25. Januar

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst
zur Einheit der Christen in der kath. Kirche
Mitwirkende sind beide Pfarrherren,
Ökumenische Chorgemeinschaft Däniken
Anschliessend gemeinsamer Brunch im
Pfarrsaal vom Frauenforum vorbereitet.

MITTEILUNGEN

DANKE

Weihnachtsstimmung in unserer Kirche

Alle Jahre wieder wird's in unserer Kirche heilig-weihnachtlich. Unsere beliebten Advents- und Weihnachtsgottesdienste wurden durch Chlichinderfiir-Team, Frauenforum, Ökumenische Chorgemeinschaft, Kinder und Eltern... mitgestaltet. Für die grosse Arbeit danken wir jedem Mitglied der Vereine von Herzen.



Für die Weihnachtsdekoration danken wir:
Herrn Dieter Braun und Herrn Peter Müller, Frau Doris Müller, Frau Rosmarie Jetzer und Frau Therese Riemann. Einen besonderen Dank für die Lieferung der Tannenbäume Herrn Daniel Kleger und für ihre Beleuchtung der Elektro-Firma Schibo. Vergelts'Gott allerseits.

Sternsinger in Däniken



Grosse Freude herrschte vor und am Dreikönigsfest unter den sterntragenden, weihrauch-entfachenden und in Schönheit kaum zu übertreffenden Königen,

Begleitern/Innen, Helfern/Innen wie auch bei den türöffnenden Bewohnern im ganzen Dorf, als die Weisen aus dem Orient klingelten, sangen und Segen für das neue Jahr aussprachen: «Die Liebe sei mächtig, der Herr soll euch führen, das schreiben wir heut' an die Schwellen der Türen.»

Im Gottesdienst am Vorabend des Dreikönigsfestes sangen die Däniker Sternsinger ein dazu speziell einstudiertes Lied vom Dunkel in der Welt und vom aufgehenden Lichtglanz und offenbarenden Weisheit für alle Völker der Erde.

Für das Projekt der Missio Schweiz «Kinder helfen Kindern in Tansania» sammelten die Könige über 4'300 Franken. Einfach schön, dass sich die Aussage des Jugendseelsorgers hl. Johannes Don Bosco buchstäblich verwirklichte: Gutes tun und die Könige singen lassen!

Rade Jozic



Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Samstag, 19. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. Januar
ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 *Italienergottesdienst*
10.00 Ökumen. Eröffnungsgottesdienst der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der Stiftskirche
Kollekte nach Ansage

Mittwoch, 23. Januar
19.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Gebetswoche für die Einheit der Christen in der katholischen Kirche
*Orgel: A. Farnet
Kollekte nach Ansage*

Samstag, 26. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 30. Januar 2013
Freitag, 1. Februar 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Die nächste **Chorprobe** findet am **Montag, 21. Januar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Nächste **Gruppenstunde: Montag, 21. Januar, 16.30 Uhr** im Gruppenraum.

Kolibri-Treff

Die **Kolibri-Stunde** findet am **Freitag, 25. Januar, 17.00 Uhr** im ref. KGH statt.

Erstkommunionkinder

Der erste **Vorbereitungsnachmittag** findet statt am **Mittwoch, 23. Januar, von 13.30 – 15.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Abendmusik

Am **Sonntag, 20. Januar**, hören Sie um **17.00 Uhr** in der **Stiftskirche** eine Abendmusik. Annerös Hulliger, Orgel, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Kaspar Ferdinand Fischer, Bernardo Pasquini, Pater Anselm Schubiger, Johann Kaspar Kerll sowie Dietrich Buxtehude. *Eintritt frei – Kollekte.*

Herzliche Einladung zu einer Fastenwoche in der vorösterlichen Fastenzeit.

Termine:

24. Januar, 20.00 Uhr: Informationsabend

22. März – 1. April:
Tägliche Treffen: 19.00 – 20.00 Uhr

Ort: Pfarreiheim Schönenwerd
Leitung: Peter Kessler, Gemeindeleiter a. i.

«Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.» (Schopenhauer)

Gesund leben durch Fasten – leistet im Bemühen um eine gute Gesundheit einen wichtigen vorbeugenden Beitrag, der weit über das Schlankeits- und Schönheitsideal, das Abspökken oder Entschlacken, hinausgeht. Das alles sind durchaus erfreuliche Nebenwirkungen, und nicht selten sind sie für Fastende das vordergründige Motiv, um sich auf das Fasten einzulassen. Doch sehr schnell erkennen die meisten Fastenden: Hier geht es um mehr als um «Gewicht abzulegen». Hier geht es um mich, um meine Person, um mein Erleben, um meine Erfahrungen, Bedürfnisse, Hoffnungen, Erkenntnisse und Einsichten, um meine Lebensgestaltung, wie mein Dasein durch mich selbst Sinn erhält. Dass damit auch positive Auswirkungen auf mein soziales Umfeld und die zwischenmenschlichen Beziehungen spürbar werden, ist ein weiterer «Erfolg» ganzheitlichen Fastens.

Sternsingen



Am 6. Januar 2013 wurde der alte Brauch des Sternsingens in Schönenwerd mit Erfolg wieder eingeführt: Nach der Aussendungsfeier in der Kirche um 16.00 Uhr machten sich 10 Sternsängerinnen und -sänger mit den Begleitpersonen auf den Weg. Sie segneten 11 Häuser/Wohnungen und sammelten Fr. 800.– zugunsten der Aktion Sternsingen von Missio zur Unterstützung von Gesundheitsprojekten für Kinder und Jugendliche in Tansania.

Ein herzliches «danke!» an Susanne Häfliger und Esther Joss für ihre Initiative und ihr Engagement zugunsten dieser Aktion.

Wir hoffen im kommenden Jahr auf eine grössere Zahl sowohl von Sängerinnen und Sängern als auch von Haus- bzw. Wohnungssegnungen.

P. Kessler

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 20. Januar
09.00 Wortgottesdienst
*Jahrzeit für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna Barmettler-Arnold, Theodor Barmettler-Joller
Kollekte: Stiftung Arkadis – eine Stiftung, die sich geistig und körperlichen Menschen annimmt*

Freitag, 25. Januar
09.00 Friedensgebet
Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind... Herzliche Einladung.

Sonntag, 27. Januar
09.00 Wortgottesdienst



Senioren-Mittagstisch

Zum ersten gemeinsamen Mittagessen im neuen Jahr sind alle Seniorinnen und Senioren am **Freitag, 25. Januar, um 12.00 Uhr** herzlich ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen.

TERMIN-ÄNDERUNG!

Generalversammlung Frauengemeinschaft
Die diesjährige Generalversammlung der Frauengemeinschaft findet **neu** am **Freitag, 15. Februar, statt.**

Eine persönliche Einladung folgt.

Herzliche Einladung zum JugendTräff

Die Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren treffen sich am **Freitag, 25. Januar, von 19.00 bis 22.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Wir freuen uns auf Euch!

Jeder sollte am Tag eine Stunde Zeit haben, auf die er sich freuen kann.

Anselm Grün

«Sonntagsallianz» gegen den 24-Stunden-Arbeitstag

Unterschriften gegen den Rund-um-die-Uhr-Betrieb von Tankstellenshops

Die Unterschriftensammlung für das Referendum gegen die Einführung des 24-Stunden-Betriebes von Tankstellenshops läuft. Die Organisationen der «Sonntagsallianz» befürchten einen «Dambruch» für den gesamten Detailhandel. Der arbeitsfreie Sonntag schenke den Menschen Raum und Zeit für Erholung und zum Auftanken, sagte der Einsiedler Abt Martin Werlen an einer Medienkonferenz.

Tankstellenshops sollen nachts nicht nur Kaffee und Sandwiches verkaufen können, sondern Produkte aus dem gesamten Sortiment. Mitte Dezember haben die Eidgenössischen Räte eine entsprechende Änderung des Arbeitsgesetzes verabschiedet und damit die gesetzlichen Voraussetzungen für einen Verkauf an sieben Tagen rund um die Uhr geschaffen. Die Ausweitung der Ladenöffnungszeiten soll für Tankstellenshops gelten, die an Hauptverkehrswegen mit starkem Reiseverkehr liegen.

Nachtarbeit schädigt Gesundheit

Die 21 in der «Sonntagsallianz» zusammengeschlossenen Organisationen befürchten einen «Dambruch» für den gesamten Detailhandel. Die Einführung des 24-Stunden-Arbeitstages in Tankstellenshops werde zur Einführung des 24-Stunden-Arbeitstages im Detailhandel und in anderen Branchen führen, sagte Vania Alleva, Co-Präsidentin der Gewerkschaft Unia, an einer Medienkonferenz. Es lägen parlamentarische Vorstösse auf dem Tisch, die weitere Liberalisierungen im Detailhandel forderten. Auf die gesundheitsschädlichen Auswirkungen wies der Arbeitsmediziner Klaus Stadtmüller hin. Schicht- und Nachtarbeit dürften so wenig wie möglich und nur so viel wie unbedingt nötig geleistet werden.

Mensch verliert seine Mitte

«Der Mensch ist nicht für die Wirtschaft da, sondern die Wirtschaft für den Menschen», mahnte Martin Werlen, Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln und Vertreter der Schweizer Bischofskonferenz bei der Kommission Justitia et Pax. Der arbeitsfreie Sonntag gehöre zu den wertvollen Einrichtungen in unserer Gesellschaft. Leistung und Konsum seien zwar wichtig. Wo sie aber im Zentrum stünden, verliere der Mensch seine Mitte, aus der heraus er lebe und aus der heraus Leistung und Konsum ihre angemessene Bedeutung erhielten, gab Werlen zu bedenken.

Ohne freie Zeit gebe es für den Einzelnen langfristig keine Entwicklung, und ohne gemeinsame freie Zeit sei keine identitätsstiftende Gemeinschaft möglich. «Der arbeits-



Tankstelle mit Laden in Allschwil.

freie Sonntag schenkt uns Menschen Raum und Zeit für Erholung und zum Auftanken. Und das nicht nur als Einzelwesen, sondern als Mitglied der Gesellschaft. Der arbeitsfreie Sonntag bietet Raum und Zeit für die Familie, den Freundeskreis, die Gemeinschaft», sagte Werlen.

Es trifft besonders die Frauen

Dass die Liberalisierung der Öffnungszeiten der Tankstellenshops insbesondere die Frauen trifft, steht für Liselotte Fueter, Co-Präsidentin Evangelische Frauen Schweiz, ausser Frage. «Es geht um Niedriglohnarbeitsplätze, die meist in Teilzeit – oft auch auf Abruf – wahrgenommen werden, also um klassische Frauenjobs mit schlechten Arbeitsbedingungen», sagte Fueter.

Für die Waadtländer Ständerätin Géraldine Savary, Vizepräsidentin der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, gaukelt ein 24-Stunden-Shopping Fortschritt vor, «mündet aber in Tat und Wahrheit in einen Raubbau an den Rechten der Angestellten». Es gebe kein «Menschenrecht auf ein 24-Stunden-Shopping, wohl aber einen anerkannten Anspruch und das Recht auf gute und faire Arbeitsbedingungen für alle».

Die Referendumsfrist läuft bis 7. April 2013. Auf gewerkschaftlicher Seite ist man zuversichtlich, dass bei einer Volksabstimmung die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten in der Schweiz keine Mehrheit findet. In den letzten Jahren sind laut Unia-Co-Präsidentin Vania Alleva sowohl bei kantonalen wie kommunalen Vorstössen liberalisierte Regelun-

gen von Nacht- und Sonntagsarbeit in zehn von elf Fällen an der Urne abgelehnt worden, zuletzt im Juni 2012 in den Kantonen Zürich und Luzern. Die nächste Abstimmung findet in Basel-Stadt statt: Am 3. März entscheiden die Stimmberechtigten darüber, ob der Ladenschluss an Samstagen von 18 auf 20 Uhr ausgeweitet werden soll.

Das Engagement von Martin Werlen ist bei bürgerlichen Parlamentariern auf Unverständnis gestossen. Der Zürcher FDP-Nationalrat und Tankstellenbesitzer Markus Hutter meint, Werlen predige Wasser und trinke Wein, da gerade auch die kirchlichen Mitarbeiter sonntags arbeiten würden. Ratskollege Gerhard Pfister (CVP Zug) findet, dass die Kirche bei den Ladenöffnungszeiten nicht kompetent sei. Maurus Zeier, Co-Präsident der Jungfreisinnigen Schweiz, meint, Werlen versuche das Rad der Zeit zurückzudrehen.

Josef Bossart/Kipa

DIE «SONNTAGSALLIANZ»

Unter den 21 Organisationen sind von kirchlicher und kirchennaher Seite dabei: Evangelische Frauen Schweiz, Evangelisch-methodistische Kirche, Justitia et Pax – Kommission der Schweizer Bischofskonferenz, Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung Schweiz, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Schweizerischer Verein Sonntagsfeier, Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung.

kipa

Schriftlesungen

Sa, 19. Januar: Heinrich
Hebr 4,12–16; Mk 2,13–17
So, 20. Januar: Benedikt
1 Kor 12,4–11; Joh 2,1–11
Mo, 21. Januar: Meinrad
Hebr 5,1–10; Mk 2,18–22
Di, 22. Januar: Vinzenz
Hebr 6,10–20; Mk 2,23–28
Mi, 23. Januar: Hartmut
Hebr 7,1–3. 15–17; Mk 3,1–6
Do, 24. Januar: Vera
Eph 3,8–12; Joh 15,9–17
Fr, 25. Januar: Titus
Apg 22,1a. 3–16; Mk 16,15–18

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 20. Januar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 24. Januar
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

VERANSTALTUNGSHINWEIS

200 Jahre Stadtkirche St. Martin Olten

Einladung zur Führung durch die Ausstellung im Historischen Museum Olten
Der Katholische Presseverein Olten lädt am **Samstag, 19. Januar, um 13.30 Uhr** zu einer Führung durch die Ausstellung «200 Jahre Stadtkirche St. Martin Olten» ein. Der ehemalige Oltner Stadtarchivar Martin Eduard Fischer, ein grosser Kenner der Oltner Stadtgeschichte und dieser Kirche, wird uns durch die Ausstellung führen. Dieses Bauwerk wurde bekanntlich als römisch-katholisches Gotteshaus errichtet und ist einer der bedeutendsten Schweizer Sakralbauten dieser Zeit. Herzliche Einladung an alle Interessierten! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte sind unter Tel. 062 212 85 32 oder praesident@kpo.ch erhältlich.

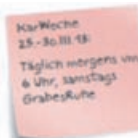
Dr. med. Christoph Fink,
Präsident Katholischer Presseverein Olten

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat.

31. Januar
28. Februar
28. März (Hoher Donnerstag 19 Uhr)
25. April
30. Mai (Fronleichnam)
27. Juni

Jeweils um 18 Uhr
in der St. Marienkirche Olten.
Anschliessend Umtrunk.



20. Februar 2013, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sing mit! Gesänge zum Osterfestkreis (Fastenzeit – Ostern – Pfingsten)

21 von 25 Plätzen frei

Kurs für Männer und Frauen, die in ihrem Alltag mit 9- bis 12-jährigen Kindern singen



«Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt.
Darum singt dir mein Herz und will nicht verstummen.»

Ps 30, 12–13

Über die Musik, insbesondere das Singen, finden Kinder und Jugendliche einen direkten Zugang zu unseren Festkreisen. Der Osterfestkreis bietet eine Fülle an attraktiven Liedern unterschiedlichster Klangfarben und Sprachen.

Ziele: Die Teilnehmenden

- erweitern ihr Liedrepertoire
- sind motiviert, in der Familie, im Unterricht oder in der Feier zu singen und trauen sich dies zu
- kennen alt bewährte und neu publizierte Editionen

Inhalte:

- Kennenlernen bewährter und neuer Lieder für die verschiedenen Feste innerhalb des Osterfestkreises
- Einblick in die musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Feiern
- Übungen zur Singleitung
- Erfahrungsaustausch

Lourdes-Pilgerverein des Kanton Solothurn

117. Interdiözesane Lourdeswallfahrt

Für Gesunde und Kranke.
2 Züge, 2 Flugzeuge, 2 Cars
Mit Bischof Vitus Huonder, Chur
vom 12. – 18. April 2013

Anmeldetalon bei:
Gertrud von Däniken,
Rosengasse 8, 4657 Dulliken, 062 295 11 34,
oder Pilgerbüro
Mo – Fr nachmittags: 055 285 81 15.

Singen ist die elementarste, unmittelbarste Form des gemeinsamen Musizierens und fördert nachweislich soziale, kreative und kognitive Kompetenzen.

Menschen, welche im Gottesdienst singen, erfahren die Liturgie und die kirchlichen Feste intensiver, gestalten diese aktiv mit und verinnerlichen die Glaubensbotschaft. Menschen, welche zusammen singen, nehmen sich als Gemeinschaft wahr. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben dies so.

Zielgruppe:

Männer und Frauen, die in ihrem Alltag mit 9- bis 12-jährigen Kindern singen

Referent(-en):

- Sandra Rupp Fischer (Kinder-, Jugend- und Kirchenchorleiterin; Schulmusikerin und Kulturvermittlerin; Mitarbeiterin am Liturgischen Institut in Freiburg)
- Hansruedi von Arx (Kirchenmusiker, Leiter der Fachstelle Kirchenmusik des Kanton Solothurn)

Veranstaltungsort:

Pfarrsaal St. Marien
Engelbergstrasse 25, 4600 Olten

Anmeldung:

Liturgisches Institut
Postfach 165, 1707 Freiburg
Tel. 026 484 80 60, E-Mail: info@liturgie.ch

Anmeldung bis 10. 2. 2013

Online-Anmeldung

Kosten: 60.00 CHF

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 19. Januar
Fenster zum Sonntag
Im Schatten meines Bruders.
SRF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Andreas Rellstab, röm.-kath.
SRF1, 19.55
Sonntag, 20. Januar
Katholischer Gottesdienst
aus der Kirche St. Christophorus
in Wolfsburg. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die Einheit der
Christen aus der Pfarrkirche San Cri-
stoforo in Cureglia/TI. SRF1, 10.00

«Maria hilf!»
Eine Reise der Hoffnung
nach Lourdes. 3sat, 12.30
Dienstag, 22. Januar
Planet Wissen
Organspende – Mit dem Sterben
Leben geben? SWR, 15.00
Mittwoch, 23. Januar
Stationen
Abenteuer Senegal. BR, 19.00
Donnerstag, 24. Januar
Was kostet das Glück? ARTE, 23.15
Freitag, 25. Januar
SRF1 bi de Lüt.
Familiensache (3) SRF1, 20.05

Radio

19. – 25. Januar
Samstag, 19. Januar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Milena Moser.
Radio SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedan-
ken, Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Linthal/GL.
Radio SRF1, 18.30
Sonntag, 20. Januar
Perspektiven
Bitter nötig – eine Friedenstheologie.
SRF2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Matthias Loretan, Diakon, Güttingen.
SRF2, 09.30
Evang.-freikirchl. Predigt
Pater Lukas Amstutz, Wisen.
SRF2, 09.45
Glauben
Morgen früh, wenn Gott will ...
SWR2, 12.05
Mittwoch, 23. Januar
Wissen
Heilen mit Licht. SWR2, 08.30
Freitag, 25. Januar
Tandem
Einheitslohn und Wochenplenum.
SWR2, 10.05